



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

489 (20.10.1900) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-86029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-86029)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postkammer unter
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Bk. monatlich.
Eingelobts 20 Bk. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 24 Bk. pro Quartal.
Literat:
Die Colonsel-Str. 20 Bk.
Die Reklamen-Str. 60 Bk.
Eingel. Nummern 3 Bk.
Doppel. Nummern 5 Bk.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gefeinst und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Paul Garmm,
für den Inhalt des 1. Abends: Theil
Ernst Müller,
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
J. G. Dr. Paul Garmm,
für den Anzeigen-
Theil: Carl Hefel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. Garmm'schen Buch-
druckerei (Erfte Mannheimer
Lithographische Anstalt)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgerhospital.)
Erschienen in Mannheim.

Nr. 489.

Samstag, 20. Oktober 1900.

(1. Abendblatt.)

Politische Wochenschau.

Als der engere Ausschuss der nationalliberalen Partei Badens eine Kommission mit der Aufgabe beauftragte, eine programmatische Rundgebung, in erster Linie zur Wahlreform auszuarbeiten, da hätte die Erörterung über die zukünftige Parteipolitik ruhig können, bis die Kommission ihre Arbeit der Öffentlichkeit übergeben hätte. Daß es weit anders kam, ist nicht die Schuld der badischen Presse. In der Straßburger Post und später auch in der Kölnischen Zeitung erschienen Artikel, die die Absicht nicht verleugnen konnten, der Kommission die Wege, wie sie ihre Aufgabe zu lösen habe, vorzuschreiben. Die Parteipresse in Baden hat diese Einmischungsvorfälle mit einer Einmütigkeit zurückgewiesen, die über die herrschende Stimmung innerhalb der Partei kaum mehr einen Zweifel aufkommen läßt. Ortenauer Vote und Mittelbadische Nachrichten, Konstanzener Zeitung und Hegauer Erzähler haben sich auf einen ähnlichen Standpunkt wie wir gestellt: Wenn die Partei den Zwiespalt im eigenen Lager aus der Welt schaffen will, so thut sie das weder, um konsequent noch um radikal zu werden, sondern um fest auf dem Boden zu stehen. Weder rechts noch links, so zog die Badische Landeszeitung in einer energischen Polemik wider die Süddeutsche Reichs-Korresp. das Wort. Es soll nicht verschwiegen werden, daß sich vereinzelte Stimmen auch gegen die Absicht aussprachen, einen vollständigen „Aufbruch“ an das badische Volk zu erlassen; der Zeitpunkt sei dazu ungeeignet. Wir möchten mit unserm eigenen Urtheil über diese Seite der Frage zurückhalten, bis uns das Ergebnis der Kommissionsarbeiten vorliegt.

Unterbrochen wurde die heimische Erörterung durch das große Ereigniß im Reich: den Kanzlerwechsel. Ueberwiegend kam davon eigentlich nichts als der Zeitpunkt; man hatte ziemlich allgemein angenommen, Fürst Hofenlohe würde nicht inmitten einer ungeschlossenen Unternehmung des Reiches abtreten, ohne seine Stellung dazu dem Reichstage dargelegt zu haben. Aber schließlich, was hätte er sagen können? Warum er den Reichstag nicht nach Bekanntwerden der Ermordung Reichelers einberufen habe? Warum? Muß das noch erst gesagt werden? Und kann es der Reichstanzler sagen, so wie es sich in der Wirklichkeit verhält? An den maßgebenden Stellen hat doch sicherlich die geringste Neigung dazu bestanden, den Reichstag als ein Mittel zu benutzen, um dem Auftreten des Reiches auf der Weltbühne größeren Nachdruck zu verleihen. Eher das Gegenteil. Und schlimm ist es, daß man allerdings darüber im Zweifel sein kann, ob der Reichstag sich zu einer solchen Rolle eignen würde. Vielleicht möchte er einmal in eine solche Rolle hinein, der, der am 14. November zusammentritt, wäre ihr sicher nicht ganz gewachsen gewesen. Neben der Frage, ob Hofenlohe freiwillig oder unter irgend einem Druck gegangen sein mag, interessiert ein Theil der Presse sich lebhaft für die Untersuchung, welche Stellung das preussische Staatsministerium zu dem neuen Reichstanzler einnehmen werde. Interessant mag das ja sein, aber man übersteht doch wohl, daß diese Frage zur Zeit noch zu den untergeordneten gehört. Noch hat die chinesische Krise ihre Alles beherrschende Stellung inne, und für die Regierung wäre es nur ein Gebot der Klugheit, bis zu ihrer Lösung alle innerpolitischen Gegenstände möglichst zurückzudrängen.

Die englischen Wahlen sind zu Ende. Entschiedenheit ist auf beiden Seiten das Ergebnis; bei der Regierungspartei, daß sie trotz Abzweiflung und Unzufriedenheit über die

nur 3 oder 4 Sitze zu gewinnen vermochte; bei der Opposition, daß sie einen gründlichen Stimmenumschlag nicht herbeizuführen vermochte. Es hat eben nur Verschiebungen gegeben, aber keinen entscheidenden Sieg oder eine Niederlage. Die Partei ist „remis“ geworden, wie die Schachspieler sagen. Dabei kann keine rechte Befriedigung auskommen. Nicht außer Acht zu lassen ist freilich auch die Frage, welche Partei die bessere Zukunftsaussichten aus dem Wahlkampf mit heimgebracht hat. Und das sind die Liberalen sicher nicht gewesen. Das Land hat die Politik der Regierung doch bestätigt, und aus sich heraus wird die zerfahrenere liberale Partei die Herrschaft der Konservativen und Unionisten nicht zu brechen vermögen; da müßten ihr schon auswärtige Zwischenfälle zu Hilfe kommen.

Die Frage aller Fragen, die Chinafrage, befindet sich in einem Stadium, wo Ausblicke und Schätzungen zur Umwechslung wieder höchst unklar geworden sind. Die aufklärerische Bewegung im Süden und im Yangtseki, die Ungewißheit über die etwa maßgebenden Strömungen am Hofe stellen alle Hoffnungen in Zweifel, die man an die deutschen und französischen Noten knüpfen könnte. Die Grundlagen für die Verhandlungen bekommen langsam immer festere Gestalten, dafür werden die Gestalten, mit denen man verhandeln könnte, immer schwächer und schwächer. So bleibt das bemerkenswertheste Ereigniß wohl die Rückkehr des russischen Gesandten nach Peking. Rußland, das zeitweise die freundliche Absicht zu haben schien, Deutschland zu isoliren, kam selbst in Gefahr, isolirt zu werden. Die maßvolle und zugleich feste Haltung der Bülow'schen Diplomatie darf sich das wohl als Erfolg anrechnen.

Reichstagswahlen.

[] Berlin, 19. Oktober.

In zwei Wahlkreisen haben gestern Reichstagsersatzwahlen stattgefunden, in Wangleben und in Potsdam-Westhavelland. In Wangleben hatten die Nationalliberalen einen allen Befehlstand der Sozialdemokratie gegenüber zu behaupten und für ihren Kandidaten, den Guts- und Fabrikbesitzer Schmidt, von vornherein die Unterstützung der freisinnigen Vereinigung in diesem Wahlkreise erhalten. Nach den Erfahrungen der letzten Wahlen war ein anderes Ergebnis als eine Stichwahl mit der Sozialdemokratie, sobald sich auch nur eine bürgerliche Partei unglücklich abgespalten, von vornherein nicht zu erwarten, wie auf der anderen Seite feststand, daß der nationalgesinnte Liberalismus auf den härtesten Vorstoß unter den bürgerlich-gesinnten Wählern in Wangleben sich berufen konnte. Dem entspricht das jetzt vorliegende Ergebnis des ersten Wahlgangs. Die konservative Sonderkandidatur erzielte etwa 3700 Stimmen; die Stichwahl hat zwischen dem nationalliberalen und dem sozialdemokratischen Kandidaten zu entscheiden. Bei dem erdrückenden Uebergewicht der bürgerlichen Parteien in diesem Wahlkreise ist die konservative Stimmenabsplittierung diesmal noch ohne nachtheilige Folgen gewesen. Und zwar darum — und das macht das Ergebnis der ersten Wahl in Wangleben besonders bemerkenswerth — weil die Sozialdemokratie auch in diesem Wahlkreise wieder einmal einen auffallenden Rückgang um mehr als 500 Stimmen gegen das Jahr 1898 aufzuweisen hat. Und dies, obwohl in diesem Wahlkreise die Arbeiterklasse erheblich zugenommen hat.

Schwieriger liegen die Verhältnisse in Potsdam-Westhavelland, wo gestern, nachdem die Wahl des bis-

herigen konservativen Vertreters v. Voellß für ungültig erklärt worden, der erste Gang der Ersatzwahl stattgefunden hat. In diesem Wahlkreise handelt es sich nach Maßgabe der Zahlen der letzten Wahl um eine Auseinandersetzung zwischen Konservativen und Sozialdemokratie, wobei die freisinnige Partei zu entscheiden hat. Nach dem bisher vorliegenden Ergebnisse hat sich die Zahl der Konservativen im ersten Wahlgang ungefähr auf der Höhe von 1898 behauptet; dagegen haben die Sozialdemokraten etwa um 300 zugenommen, während die freisinnigen Stimmen etwas zurückgegangen sind. Gezählt werden bisher für den Sozialdemokraten Peuß rund 9800, für den konservativen Kandidaten rund 7100 und für den freisinnigen Kandidaten 3500 Stimmen. Die Entscheidung hängt also davon ab, daß die Parteigenossen im bürgerlichen Lager nicht zu sehr hervorgehoben werden und die Freisinnigen in der Stichwahl mit den Konservativen gehen und so wie 1898 einen Erfolg der Sozialdemokratie in diesem Wahlkreise verhüten.

Von den nunmehr vorzunehmenden drei Reichstags-Stichwahlen ist die erste im Wahlkreise Rintelns-Hofgeismar am kommenden Dienstag fällig. Gegenüber stehen sich der konservative Gutsbesitzer Lippoldes und der Antifemist Dr. Vogel. Ersterer hat 2600, Letzterer 2300 Stimmen erhalten. Kaum 30 Prozent der Wahlberechtigten haben ihre Stimmen abgegeben. Demgemäß ist der Ausgang der Wahl völlig ungewiß. Der auffallende Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen, der sich in Rintelns-Hofgeismar hat beobachten lassen und der fast einem Zusammenbruch ähnelnde Rückgang des Antifemismus läßt darauf schließen, daß die Wähler-schaft jenes Wahlkreises sich von Grund aus von der politischen Zerstückelungsarbeit, gleichviel welcher Schattirung, abgewandt hat. Was die Nationalliberalen mit den Konservativen in diesem Wahlkreise auszumachen haben, bleibt eine Sache für sich; jetzt kommt es darauf an, dort dem Antifemismus die Quittung zu erteilen, die ihm zukommt, und darum werden die Nationalliberalen am Dienstag in Rintelns-Hofgeismar für den konservativen Kandidaten stimmen.

Deutsches Reich.

[] Berlin, 19. Okt. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei ist auf Sonntag, den 11. November, zu einer Sitzung im Reichstagsgebäude in Berlin einberufen. Die allgemeine politische Lage soll einer eingehenden Erörterung unterzogen werden.

Paul Hefse und Julius Rodenberg

Gatten sich am Freitag vor dem Berliner Schöffengericht wegen Beschimpfung des Kandidaten Bestorbenner zu verantworten. Die Klage war veranlaßt von den Kindern des verstorbenen Freiherren Dr. Franz von Dingelstedt und seiner Ehefrau, nämlich: dem Fräulein Susanne von D., Ernst Herrn von D., Frau Gabriele von Freyherrn-Heldenfeld geb. v. D. und Hauptmann Wilh. Freiherr von Dingelstedt, sämtlich zu Wien. Die beiden Angeklagten waren durch Justizrath Visco vertreten. Im Dezember-Heft 1899 der von Prof. Julius Rodenberg herausgegebenen „Deutschen Rundschau“ erschien ein Aufsatz der von Paul Hefse darin veröffentlichten „Jugend-Erinnerungen“, der das Kapitel „Dingelstedt und die alte Plüsch“ behandelte. Paul Hefse äußerte sich darin u. A. über die verstorbenen Eltern der Kläger, den Freiherren Franz von Dingelstedt, der in der von ihm geschriebenen Zeit Osttheater-Intendant zu München war, und seine Gattin Johanna, die ehemals

Ann dr Zugzugausfall dann auswärts noch Mammem rein, isch beh vielleicht nit auch e Urtragödie? — Gud Nacht ihr unersittliche Hausknecht! Mammem dr Zugzug noochdocht, so weiter in dem Tempo noochdocht, do kennt ihr emool zur Umwechslung anschaat, de arme Mietheer, wo immer hebere Miethepreise schwinke have misse, e Uefaucht im Sad mache. Wann dr Zugzug ansangit nooch zuloffe, beh isch dr Anfang dumm End dumm Zugzug aus de dhere Wohnung, unns End dumm Anfang dumm Einzug in die billiger! Hamaßche, fünf Zimmer, e Kich, e Badzimmer unns 'n Ballon, ower fragi mich noore nit wie, for e ganz Maul voll Ged. Fünf Zimmer, wo mer im greeßschä 's Kannedee escht vorher unns halwe Reder kerzer mache losse muß, es mer einzieht, weil die längsch Wand drin zu lang derfor isch, e Badzimmer, wo so groß isch, daß mer norr Rinner unne e schäß Jocher drinn bade losse kann, unns Ballon, wo nach nit emool dr Kanariedöggel mit sammt'm Ruffig, g'schweige dann 'n Werssch, druff Blag hott, ja die Urtragödie, beh sin dann gefenne Biere, wann dr Zugzugausfall so weiter mooscht! Unsicht, beh muß mer sage, halt die Uefaucht in Mammem als noch diel Gold, beh muß mer scheid schbede, unns wann mer sich arell die Mannemer Resonanz anguckt, do gukt die Soth wech Gott nit nooch're Urtragödie, neen vielmehr nooch'me sehr heitere Uefauchschödel aus!

Am Hansa-Haus
Gud's goddig aus,
Die Engel wo dran hode,
Die hane gold'ne Lode, —
Dr Godeshahn der isch dunn Gold,
Die Jungfrau, ower dran so hode,
Gott god'ne Hoor, —
Geht mer e Schtidel weiter vor,
Do schbedt sehr — schlant!
Die Dresdner Bank,
Unns gudt ooch bei deman neie Haus
Beh Gold zu jedem Knopploch raus
In Name unns in Zahl, —
Unns isch wachschäftig ohne Schdöß.

Urfacht.

E gudt Dorigkeit, die vermußt immer. — Weil e gudt Dorigkeit heer allemal vermußt, isch kennit dr Fall sein, daß inder Dag unns Johr die zwoe Häuser neuer unser Hauptstadt abgerisse unns nun annerer derzu gebaut werre könnit, isch se vornehmlich mit de wie Drothmarblateler unns loht, — sehr geschmackvoll — beh bewachte Schid Drothmar einfach im Ur-Juschland.
Beh heßt, do bielewe, ach wie schern,
Die liere Mannemer Blaschterscheiten,
Unns dunn Ufshalt,
In alder Gschicht,
Nach noch e Schid,
Ach was e Schid,
Doer uff'm Drothmar ligge; —
Im Kleene schbart mer, wo mer kann,
Unns umsonne im Große dunn
For gar nit nanzuschmeiße, —
Eunscht tummi's uff's Geld doch nit so an,
Warum dann schbart mer jeh do dran, —
Ei eich soll's Mäusel beße!
Die Bulemar de Schnuppelwad,
E Schidloch im allerfeinsten Gschmad,
Mit Schlampjaspalt,
In jeder Gschicht,
Hibsch langsam, unns nilliwer Nocht,
Unns diez verschied'ne Leut gemacht,
En Anblick werlich eezig schern, —
Unns mitte drinn dunn Blaschterscheiten
Unns Drothmar ooch noch aldes, —
Neen so was isch doch nit mehr schern,
Unns nit'me Gengge g'soll beh.
Weil, wann mer baut in Johr unns Dag,
In Grund do gebe lenne
Unns Drothmarblatte dausend Schid,
Dunt lewer beh denn scherns Bild.

Wo viele dhat die Blanke-Schitrooch,
Mer wooge so'me bissel Moos,
Ganz schauderhaft verkenne, —
So sollt mer doch de gude Hymnod,
Woch Gott hier nit mehr kränke, —
Was hiffis, — mer mach e Jauscht im Sad,
Unns dhat sein Dheel sich denke!
Neen, neen, e Jauscht, beh gibst nit mehr,
Beh sin vergesse Sache,
Dann ägert mer sich eine sehr,
Muß mer — e Urfacht mache!

Warum? Weil dr Urfacht hier genecht unns die Urgeheil mitgedrocht unns weil die zwoer mitfammit em Urnephscht unns dr Urmartio unns dr Urtezt gelese unns die Urgeheils-Tragödie geistlich näher gedrocht hane. Doch unns ener hier emool de Text lieh unns keen Urfacht im Sad derzu mach, beh kann gar nit schbede, ower was die Urtragödie anderriffit, do brauche mer Niemand dunn auswärts, unns selbst wann's 'n Mannemer Osttheater-Indendant selig isch, beh unns demit bekannt mach. Heere mir hier vielleicht nit Tragödie genug? Muß mer nit mit're Urfacht im Sad zugude:

Wie unner scheene Ringschitroochdem,
Wo gschendit so scheene Schaitte,
Sinn gschore all nooch em Gschitem,
So laht als wie die Ralte, —
Uff ener Seit, die arme Drüpp,
Isch Hoppe, Malz derlor,
Do hott ihr Haupt zu Schitfeldöpp
Mer uniform'n gschore,
Hernage uff dr anner Seit
Dhat Nicht unns Nicht noch hode,
Do isch noch halb im Summerkleid
Dr Kopp'n voller Lode, —
Do dhat, e Uefaucht drinn im Sad,
Mer dolschde unns dhat schenne,
Unns so e Art dunn neischtem G'schmad
E Urtragödie nenne! —

Berühmt gewesene Sängerin Huber. Die Klagen der Kinder Dingesfeld's erlösten in diesem Auffass Beschwörungen des Ansehens ihrer Eltern und behaupten, daß unmäßige Thatsachen wider besseres Wissen behauptet und verbreitet worden seien, welche dieselben bei Lebzeiten in der öffentlichen Meinung herabwürdigend gezeichnet hätten. Die Kläger fühlen sich besonders durch folgende Stellen verletzt: Paul Heise behauptet, Franz v. Dingesfeld sei frivol gewesen. Zwei Seiten hätten in seiner Brust gelebt, die demagogische sei mehr und mehr durch die aristokratische unterjocht worden. Es sei der höchste Ehrgeiz dieses anfänglichen Freiheitkämpfers gewesen, in seinem Kostreie es jedem hochbornen Dandy-Jüngling gleich zu thun, und man erzähle sich, daß schon ehe er geerdelt wurde, sein Feind der „Herr Baron“ nennen mochte. Ferner: Er habe den Ton eines christlichen Weismannes angeschlagen und mit zweideutigen Aeußerungen kokettiert. Er habe sich wegen seiner Mißerfolge als Dichter dadurch zu betäuben gesucht, daß er seine Untergebenen und schwächeren Kollegen seine Macht fühlen ließ oder ein dreistes Wortwort von seiner Lage herab dem Publikum ins Gesicht warf. Schließlich wird Dingesfeld als „kalther Charakter“ geschildert. Bezüglich der verstorbenen Mutter der Kläger wird behauptet, daß sie ihrerseits einen Ton ins Haus gebracht habe, der zwischen Hart und die Bohème erinnerte. Es wird dazu ein Geschickliches erzählt: als sie in ihrem eignen Hause ihre Gäste durch herrlichen Gesang entzückte und reichen Beifall fand, habe sie sich am Flügel umgedreht und ihren Gästen die Junge herausgeschrien. Kobenberg, der nach Dingesfeld's Tode dessen literarischen Nachlaß herausgegeben und zum Danke dafür von Frau Susanne v. D. und dem Hauptmann v. D. die große Güte ihres Vaters zugeeignet erhalten hat, machte zu dieser Heise'sche Schilderung die Bemerkung: Er habe seiner Zeit seine eignen Erinnerungen an D., der ihm ein treuer Freund gewesen, mit pietätvoller Wärme aufgezeichnet. Er würde nicht ein so viel ungünstigeres Bild daneben zu stellen wagen, wenn er nicht seine Anschauung mit noch anderen Zeugnissen als seinen eignen Erfahrungen begründen könnte. — Die Vertreter der Kläger legen zum Beweise dafür, daß diese Beschwörung wider besseres Wissen geschrien, in der Verhandlung eine Reihe von Briefen Paul Heise's an Franz v. Dingesfeld vor, die in warmherzigem Tone gehalten sind und freundschaftliche Grüße zum Ausdruck bringen. Dazu gehört namentlich der Rundschreiben vom 3. Okt. 1877, den Heise nach dem Tode der Frau von Dingesfeld an den letzteren geschrieben hat. Der Vertreter der Kläger betonte, daß dies nicht der Brief eines Mannes sei, der den Verstorbenen als „kalther Charakter“, „frivol“ und „antisch“ ansah. Man müßte denn annehmen, daß Heise nur deshalb eine freundschaftliche Stimmung vorgetrieben habe, weil ihm Dingesfeld in seinem Amt als Hofkammer-Intendant nützlich sein konnte. Dem gegenüber hat Paul Heise, der jedes egoistische Motiv weit von sich wies, jede Absicht der Beleidigung bestritten. Als er in seiner Rückschau auch von seinem Verhältnis zu D. Redensarten ablegen wollte, habe er sich der strengsten Objektivität befleißigt und sich bemüht, das Bild dieser so vielfach widerspruchsvollen Persönlichkeit sicut in vita et studio zu zeichnen. Eine falsche Färbung habe ihn nicht verführen können, bei dieser Charakteristik die Schwächen zu übersehen. Was die verstorbene Mutter des Klägers betrifft, so habe er die geniale Klarheit durch die harmlose kleine Erzählung keineswegs verunglimpfen wollen. Das Wort „Bohème“ deute nur die gesellschaftliche Ungebundenheit, wie sie unter den Mitgliedern des Theaters zu herrschen pflege und die auch der warmherzigen temperamentsvollen Frau anhaftete, ohne ihrer Lebenswürdigkeit Vortrang zu thun. — Julius Kobenberg hat gleichfalls den Vorwurf, als hätte er das Unbedenken Franz Dingesfeld's beschimpfen wollen, weit von sich gewiesen. Er habe seinen eignen von Heise abweichenden Standpunkt durch die hingeworfene Fälschung hinlänglich bewiesen. Das Gericht hat zur Freisprechung der Angeklagten. Was die in dem Aufsatze enthaltenen „Thatsachen“ betrifft, so sei der Nachweis nicht erbracht, daß sie unwahr seien, noch weniger der Nachweis, daß sie wider besseres Wissen“ aufgestellt seien. Nach Ansicht des Gerichtshofes hat beiden Angeklagten jede Absicht und Bemühen der Beleidigung gefehlt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. Oktober 1900.

Der Wagenmangel in Mannheim hat in der letzten Zeit einen beachtlichen Umfang angenommen. Nach kurzer Pause am 8. Oktober wieder gleich sehr stark einsetzend, hat er sich in den letzten Tagen in einem Maße verschlimmert, daß Abhilfe dringend notwendig ist. Haben doch in den 10 Betriebsstunden vom 8. bis 18. Okt. von den durchschnittlich täglich behielten 1400 Wagen nicht weniger als 342 v. d. h. fast der vierte Teil gefehlt; an einzelnen Tagen hat die Besetzung 600 Stück und mehr betragen. Die Handelskammer hat ihren zehnjährigen Bestellungen an die Gr. Generaldirektion des Reichs heute eine nochmalige eindringliche Bitte um Vortragnng energischer Maßnahmen zur Abhilfe dieses Mißstandes folgen lassen und die Hoffnung ausgesprochen, daß es der Verwaltung gelingen werde, denselben bald zu beseitigen. Er kann dabei nicht unbenutzt bleiben, daß während der ganzen ersten Oktoberhälfte in den beiden Hauptverfahrsrichtungen, im Rührschiffengebiet und im oberflächlichen Röhrenverkehr, trotz der außerordentlich viel größeren Zahl der täglich benötigten Wagen, doch nur an zwei Samstagen die Wagenstellung um ein Weniges hinter den Bestellungen zurückgeblieben ist.

Auszeichnung. Bei der heutigen Preisverteilung der Internationalen Reichsanstalt-Ausstellung zu Frankfurt a. M. wurde der hiesigen Kaiserlich-königlichen und kaiserlich-königlichen Otto Schneider, O. 2. 19. für ausgefallene Gänseleder-Regenmäntel die goldene Medaille zuerkannt.

Vanderverbindungen mit München. Die Handelskammer für Unterfranken gibt Kenntnis von einer Eingabe, die sie an die Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen gerichtet hat und in der um die Wiederherstellung des Morgenschneefuhrs nach München

Am Dach, drinn in der Weltgoh,
 Koch — Blaz' for beer' Fillofe.
 Am Gold, der wo sich sehr gut macht,
 Der ist sogar noch angebracht,
 Am Wälder Hof am Ael,
 Wo drange schodt im Freie,
 Die Wör' allein die neue,
 Die wo im allgemeine Gold
 In erlicher Reich' m' tolle Gold,
 Die holt trenn uffzuweise,
 Die gutt allein aus lalkem Schödn
 Obn jedes Gold nit schönlich drein,
 Uns d'hat z' h'rfauscht mache,
 Der ist scheln's nit um's Lahe.

Tagesspottigkeiten.

Als Lustmord charakterisiert sich das Verbrechen in der Schulstendortstraße in Berlin, dessen Opfer die Prostituierte Auguste Kretzer am letzten Sonntag Morgen geworden ist. Es gilt als erwiesen, daß der Klempner Richard Müller, der endlich unter der Wucht des ihn geradezu vernichtenden Belastungsmaterials zu einigen Geständnissen sich bequemt hat, in einem Anfall bestialischer Worgier die Kretzer umgebracht hat. Müller selbst, der täglich aus seiner Zelle im Moabit Gefängnis vor den Untersuchungsrichter zur Vernehmung vorgeführt wird, sucht den „milden Mann“ zu spielen.

Eine aufregende Szene gab es dieser Tage im Faubourg St. Denis zu Paris, an der Ecke der Rue de la Republique.

erlaubt wird. Dieser Zug vermittelt auch den Anschluß für den Ostsee-Wien-Express und für das ganze Wertebereich zwischen Unterfranken und dem Rhein. Desgleichen steht der Postfall des Nachmittagszuges von München die Verbindung mit Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Hanau, Offenbach, Höchst, Burg, Lohr u. s. w. Ferner fördert die Kammer einen Tagesausflug Frankfurt—Würzburg—(Rürnberg)—Passau—Wels—Wien, der ebenfalls einen alten Verkehrsverkehr bedeutet, der auf die Dauer nicht unerfüllt bleiben darf. Eine Früherlegung des Schnellzuges Hamburg—Würzburg—München und einige unbedeutende andere Veränderungen des Fahrplans könnten diese Wünsche verwirklichen.

Auf Veranlassung der Direktion der Groß. Oberrealschule wurde Konstantin Bernerque, maître de conférences an der Universität Lille, aufgesucht, seine Reise durch Deutschland auch nach Mannheim auszuweiten, um an genannter Veranstaltung eine Reihe von französischen Regitationstexten zum Vortrag zu bringen. Die herr. Texte wurden von den Hochlehrern ausgewählt, den vorgeschrittenen Schülern in gedruckten Heften mitgeteilt und in der Klasse besprochen. Die so vorbereitete Regitation fand am 18. d. M. in der Aula der Oberrealschule statt. Ihr Zweck war, den Schülern an ihnen vertrauten Texten musterhafte französische Deklamation zu bieten, um ihr Ohr mit den feineren Nuancen der franz. Sprache, ihrer eigenartigen Klangwirkung und ihrem Rhythmus in Poësie und Prosa bekannt zu machen. Herr Bernerque rezitierte zuerst eine Fabel von Lafontaine, dann Bernerque's bekanntes Lied „Les Girondins“ und sein „Les souvenirs de la patrie“, ferner zwei Gedichte von Victor Hugo. Hierauf folgte der Vortrag einiger ausgewählter Prosastücke. Jeder Kammer schied der Vortragende eine kurze abschließend langsam ausgesprochene Einleitung voraus; am Schlusse wies er manchmal auf Eigenheiten in der Aussprache hin. Der Vortragende besitzt ein wohlklingendes, bierglänzendes Organ; er spricht langsam, klar und voll Empfindung. Die poetischen Stücke wurden aus dem Gedächtnis vorgelesen. Die Schüler folgten der Regitation mit höchstem Interesse. Es wäre nur zu wünschen, daß eine derartige Gelegenheit, mühevolltägige französische Deklamation zu hören, häufiger geboten würde.

Wohltätigkeitsbazar des Gustav-Adolf-Frauenvereins. Wie ja! alljährlich, so veranstaltet auch dieses Mal der Gustav-Adolf-Frauenverein einen Wohltätigkeitsbazar, um frische Geldmittel für seine vielen Zwecke und Bestrebungen zu gewinnen. Noch nie hat der Appell an die Opfernütigkeit und den menschenfreundlichen Sinn der Mannheimer seine Wirkung verfehlt. Auch dieses Jahr ist er auf einen sehr fruchtbareren Boden gefallen. Ein Bild in dem reich ausgestatteten Bazar befindet sich. Der Bazar findet in dem Casinoaal statt; letzterer hat ein hübsches anheimelndes Festtagskleid erhalten. Die verschiedenen Verkaufsstände in ihren gefälligen Formen und ihrer durchgehenden künstlerischen Ausstattung, die zahlreichen mit Willkürreichen Blumen bedeckten Tische, welche zum Ausruhen einladen, die hübsche Dekoration mit grünen Blattpflanzen, Blumen, Teppichen etc., die nicht nur die Verkaufszeit, sondern jedes freie Wägenchen im Saale schmücken, vereinigen sich zu einem herrlichen Bild, das auf alle Besucher des Bazar's einen annehmlichen, traumhaften Eindruck macht. Besteht man den Bazar, so erblickt man rechts vom Eingang in den Saal das große Buffet, welches die ganze untere Schenke einnimmt. Die Augen jedes Freundes einer guten Tafel werden hell aufleuchten, wenn er all die Dinge erblickt, welche in appetitlicher Weise in dem Buffet aufgedeckt sind. Adresslos zubereitete Tafeln, sowie sonstige Speisen aller Art — nicht zu vergessen der vorzüglichsten Weine, Torten etc. — konkurrieren hier mit seinem Bier, vorzüglichlichen Weinen, dito-Sekt; natürlich fehlt auch der Kaffe nicht; was sollte man sonst mit all' dem schönen Kuchen anfangen. Wir sind überzeugt, daß das große Buffet auf jeden Bazarbesucher eine magnetische Kraft ausüben wird. Die Reihe der Verkaufstische auf der rechten Längsseite eröffnet die Kunstbude, in der sich eine große Anzahl prachtvoller Gemäldes befinden, welche den Besuch eines jeden Kenners erregen werden. Ferner sind hier allerhand künstlerisch gearbeitete Nippachen etc. zum Verkauf ausgestellt. Ein treffliches Pendant zu der Kunstbude bildet die angrenzende Blumenbude, in der die schönsten Kinder der Götter Flora in überraschend großer Zahl vertreten sind. Unter einem baldachnartigen Aufbau haben hier neben der Masse der Großherzogin die kostbaren Geschenke der verehrten Landesfürstin Ausstellung gefunden. An die Blumenbude schließen sich die reich ausgestattete Schreibmaterialienbude und das kleine Buffet, das an die Wohltätigkeit und geschmackvoller Ausstattung dem großen Buffet nichts nachgibt. Auf der anderen Längsseite erblickt man zunächst die Kinder- und Spielzeugbude, die das Entzücken unserer Kleinen bilden wird. Der Aufbau dieser Bude ist ein recht charakteristischer; sie besitzt die Form eines Marktstandes, über den ein großer weicher Markenschirm gespannt ist, ein origineller Schmuck, der allgemeinen Beifall finden wird. In gewisser Verbindung mit einander stehen die zwei folgenden Buden, von denen die eine die von den Damen und Freundinnen des Gustav-Adolf-Frauenvereins selbst angefertigten Handarbeiten enthält, während die andere Bude einen vortrefflichen Laden von Haushaltungsgegenständen aller Art darstellt. Die beiden Buden werden sicherlich das größte Interesse unserer Hausfrauen erregen und ihre an und für sich schon sehr erhebliche Kaufkraft sehr hellen Flamme entfachen, namentlich wenn der gestrenge Herr Gemahl als mähigendes Element fehlen sollte. Alles in Allem bildet der Bazar gewissermaßen ein großes Warenhaus, in welchem man die schönsten und herrlichsten Sachen haben kann und dabei auch noch reiche Gelegenheiten hat, sich vor dem Verhungern und dem Verdursten zu schützen. Auf der Bühne des Saales, welche gleichfalls recht geschmackvoll ausgestattet ist, finden heute Samstag und morgen Sonntag Abend, jeweils um 8 1/2 Uhr beginnend, musikalisch-theatralische Aufführungen statt und zwar durch reifere Schüler und Schülerinnen der Musikhochschule, unter Leitung der Herren Musikdirektor Bopp und Hofkapellmeister Zietz. Zum Schluß sei noch lobend der Herrin gedacht, welche an dem Zustandekommen des Bazar's und der Ausstattung desselben mitgewirkt haben. Die Oberleitung hatte ein hiesiger Bekannter über sich, welcher in Bazar'saden große Erfahrung besitzt, und den, wenn

Gellende Hilferufe könnten durch die Strafe, und die Possanten flohen, was sie nur laufen konnten, vor einem großen Manne, der einen breiträndigen Filzhut trug, eine gelbe Schürze um den Leib geschlungen hatte und einen mächtigen Keulstiel schwingend, mit dem er auf die Flickehenden einhieb. Als Schutzleute sich ihm näherten, rief er ihnen zu: „Zu mir, tapfere Buren! Verfolgen, vernichten wir diese heillosen Engländer, lassen wir sie über die Klängen springen, bis der letzte zu Boden liegt.“ Die Schutzleute benutzten den Moment, als der Irrsinnige sie für Buren hielt, und marschierten mit „General De Wei“, für den sich der Mann ausgab, in geschlossener Schlachtlordnung aufs Hauptquartier, in diesem Falle das Polizeibureau. Es dauerte dort sehr lange, ehe der wirkliche Name und die Verhältnisse des Unglücklichen festgestellt werden konnten. Der General De Wei des Faubourg St. Denis heißt Alcide Meunier und war Unteroffizier in der französischen Armee. Als der Krieg in Transvaal ausbrach, petitionierte er um die Erlaubnis, nach Südafrika zu gehen, um gegen die Engländer zu kämpfen. Diese Erlaubnis wurde verweigert und darüber ist der arme Teufel verrückt geworden; er wurde ins Irrenhaus gebracht.

Krontrone Frauen über häßliche Männer. Die Königin von Portugal besitzt ein Frage- und Antwort-Kabarett; sie pflegt darin die Ansichten gekönter Häupter aufzubewahren, welche sie über irgend eine wichtige Frage, die sie gern entschieden haben möchte, brieflich angeht. Nur selten wird der Inhalt eines dieser originellen Albulblätter verrathen. Man wird daher mit um so größerem Interesse lesen, wie Fürstinnen die Frage der Königin von Portugal beantworteten: „Können häßliche Männer

den Frauen gefallen? Die Kaiserin von Rußland antwortet: „Ja, ich glaube, daß es Frauen gibt, denen häßliche Männer gefallen, besonders, wenn sie keine schönen für sie finden.“ Die Prinzessin von Badenberg meint: „Schön ist, wer gut handelt; ein Mann, der nicht weiter als schön ist, dürfte schwer die Liebe eines verständigen Mädchens erringen.“ Königin-Witwe Margherita von Italien schrieb: „Von 15 bis 30 Jahren liebt die Frau einen schönen Mann, von 30 bis 50 Jahren bewundert sie einen schönen Mann; wenn sie über 50 Jahre alt geworden ist, so nimmt sie jeden, mag er noch so häßlich sein.“

Ein Chopin-Denkmal ist am 17. ds. im Pariser Eugène-Bourg-Garten freilegend enthüllt worden. Es hatten hierzu die dortigen Kunstfreunde weniger Betreuer gesandt, als die anwesenden. Selbst der Präsident des Pariser Comitees der Komponist Massenot, sich sich entschuldigen. Die Gedenden hielten Peru, ein Compositionschüler Chopin's, und der berühmte Warschauer Komponist und Pianist Wieniawski. Der Präsident des Polen-Comitees Sobarski und ein Pianist Randow aus der Familie Chopin sandten Kränzen und mit polnischer Widmung. Die Büste ist nach dem de la Croix'schen Portrait gebildet.

Eine Musikaufführung im Londoner Arbeiterviertel. Eine eigenartige Institution im Leben Süd-Londons hat seinen Arbeit für den Herbst begonnen. Von dem Morley Memorial College ist die Royal Victoria Hall mit einem Vortrag von „Tri Truatore“ eröffnet worden. Die große, aus Arbeitern bestehende Zuschauerschaft lautete den verschiedenen Nummern des Beeth's Beeth'schen Werk mit lebhaftem Interesse.

Wir ihn auch nicht mit Namen nennen, Jeder jagt seinen geistlichen. Die Dekorationen wurden von den Herren Rosenkranz, Rosentanzler, Kocher, die Blumen von den Herren Westinger, Hefert. Die Tagesarbeiten führte Herr Carl Frech (v. Westinghous) aus, die Malereien fanden in Herrn Köhler's Werkstatt ihren Meister, während die Schreinerarbeiten von Herrn Zehner angefertigt wurden, der auch die hübschen Zeichnungen, zu den einzelnen Buden geliefert hat. Herr Glasmeister Lehmann's schöne zwei schöne gemalte Scheiben, welche in der Handarbeitbude einen würdigen Platz gefunden haben. So wünschen wir denn dem Bazar einen glücklichen Verlauf und einen glänzenden finanziellen Erfolg.

Katon-Tennis-Klub Mannheim. Um Mißverständnissen im Publikum vorzubeugen, die Nachricht, daß das erste Geschäftsjahr des Klubs vom 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901 gerechnet wird, sich also Niemand einen Vorbehalt dadurch verschafft, wenn er bis zum nächsten Frühjahr wartet, sondern nur die Spielzeit dieses Herbstes verliert. Die Zahl der schon beigetretenen Mitglieder beträgt 92.

Colosseumtheater. „Girg und Wober!“ oder: „Die Johannsnacht“, oder: „Herrliches Festspiel mit Gesang in 5 Akten von R. Schmidt, gelangt heute Sonntag, 21. Oktober, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr zur Aufführung. Die beiden Partien Girg und Wober sind durch Herrn und Frau S. B. S. vertreten. Der Besuch dieser Vorstellung empfehlen wir lebhaft. — Repetition von 21.—28. Oktober: Sonntag, 21. (4 und 8 1/2 Uhr); „Girg und Wober“. Montag, 22.: „Girg und Wober“. Dienstag, 23.: „Die Kanonensönigin“. Mittwoch, 24.: „Die Kanonensönigin“. Donnerstag, 25.: „Die Frau“. Freitag, 26.: „Die Kanonensönigin“. Die Vorstellungen beginnen jeweils Abends 8 1/2 Uhr.

Ein interessantes Jagdbüchlein, dessen Wahrheit verhängt ist, wird aus Mainz gemeldet. Ein Sonntagjäger aus der Stadt war von einem älteren Jagdberrn zur Beobachtung eingeladen. Wahrscheinlich schickte unter Waldmann durch des Waldes tiefe Gründe, Wäldchen sah er, verdeckt durch junges Holz, den Kopf eines prachtvollen Sechseckers. Der Kopf bewegte sich nur von Zeit zu Zeit auf und nieder, der Kopf schien während der Bewegung zu scheren. Die Jagdberrn schickte und der Kopf lag im Feuer. Freundstrahlend sah der glückliche Nimrod hina und fand — o Schrecken! — ein altes Schackelohr ohne Kopf, dem man einen Strohkopf aus Weid aufgesteckt hatte. Ein Eingabeunter hatte das Bild an einem langen Fingerringe angehängt und so die Bewegung besorgt. Augenzeugen bedauern, daß sie nicht Momentphotographen sind.

Eine schwere Strafe erhielt von der Frankfurter Strafammer der 37 Jahre alte Jean Rehm aus Kirchheim a. G., früher Weinbaukommissionär in Reustadt, jetzt Obkellner in Mannheim, welcher am 11. August 1898 den Röhlenbändler Samuel Seligmann in Reustadt durch Stochschüsse mißhandelt und dessen Hofes auf die Brust geschossen und zu Boden geworfen ist. Nach dem ärztlichen Gutachten waren die Verletzungen von Seligmann lebensgefährlicher Natur, doch wurde erst aus der Hofe entlassen, als seine Lebensgefahr mehr bestand; Rehm ging dann noch der Schenke und kam neuer erst wieder zurück, weshalb jetzt erst Verhandlung gegen ihn stattfinden konnte. Er erhielt eine Gefängnisstrafe von 7 Monaten 14 Tagen, abzüglich 1 Monat 14 Tagen Untertuchhaft.

BN. Waldbühne, 12. Okt. Der am Dienstag verhaftete Röhmaschinenbändler Aug. Philipp sen. wurde heute wieder auf freien Fuß gesetzt.

BN. Steinen i. W., 19. Okt. In einem Waldbergweg zwischen hier und Brondach wurde gestern Mittag ein älterer Arbeiter Namens Wilhelm Sütterlin überfahren und war sofort tot. Der Unglückliche soll versucht haben, trotz der geschlossenen Barriere kurz vor dem brandbraunenden Zuge den Übergang zu passieren.

Katholische Schulen, 20. Okt. In der Käufstraßenstraße hat sich am 1. Uhr Nacht der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Weber auf Schindenshof der Weinberg durch einen Revolverausbruch ins Herz geschossen. Weiter litt an Schwermuth, wie aus einem hinterlassenen Briefe ungewisshaft hervorgeht.

Sport.

Fußball. Sonntag Nachmittags um 1/4 Uhr findet auf dem hiesigen Grögerplatz ein Match zwischen der 2. Mannschaft der Fußballgesellschaft „Sport“ 1899 und derjenigen des hiesigen Fußballklubs „Victoria“ 1897 statt. Dasselbe wird ohne Zweifel interessant verlaufen, da sich diese Vereine noch niemals gegenüberstanden.

Automobil-Festfahrten. Wie wir vor einigen Tagen berichteten, beschäftigt der Rheinische Automobilklub Mannheimer Festfahrten auf der Strecke Mannheim-Basel über Strassburg pro 1900 bis 1901 mit Arrangements zu veranstalten und sollte Sonntag, 21. ds. Mts. Herr von Starobrod mit seinem Rennwagen zur Feststellung der ersten Zeit gefahren werden. Jeder hat das glückliche Glück der vergangenen Tage die Wege zum größten Theile vollkommen grundlos gemacht, jedoch wie sich auch bei einer längeren Probefahrt ergab, die erste Festfahrt zur Unmöglichkeit geworden ist. Dessen ungeachtet der Herbst noch einige Tage und trockne Wochen, so daß das sportliche Unternehmen einen guten Anfang erhält.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spezialplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 21. Okt. bis 28. Oktober. Sonntag, 21. (A) „Figaro's Hochzeit“. Sinfonie: Frau Eva Adler-Duggan als Gast. Montag, 22. (B) „Die Sühnen der Gesellschaft“. Dienstag, 23. (C) „Alkestis“. (D) „Die Sühnen der Gesellschaft“. Mittwoch, 24. (A) „Der Diener zweier Herren“. Donnerstag, 25. (A) „Der Diener zweier Herren“. Freitag, 26. (A) „Die Hochzeit“. Samstag, 27. (A) „Die Hochzeit“. Sonntag, 28. (B) „Der Waisenschied“. Samstag, 27. (A) „Die Braut von Messina“. Sonntag, 28. (B) „Carmen“.

den Frauen gefallen? Die Kaiserin von Rußland antwortet: „Ja, ich glaube, daß es Frauen gibt, denen häßliche Männer gefallen, besonders, wenn sie keine schönen für sie finden.“ Die Prinzessin von Badenberg meint: „Schön ist, wer gut handelt; ein Mann, der nicht weiter als schön ist, dürfte schwer die Liebe eines verständigen Mädchens erringen.“ Königin-Witwe Margherita von Italien schrieb: „Von 15 bis 30 Jahren liebt die Frau einen schönen Mann, von 30 bis 50 Jahren bewundert sie einen schönen Mann; wenn sie über 50 Jahre alt geworden ist, so nimmt sie jeden, mag er noch so häßlich sein.“

Ein Chopin-Denkmal ist am 17. ds. im Pariser Eugène-Bourg-Garten freilegend enthüllt worden. Es hatten hierzu die dortigen Kunstfreunde weniger Betreuer gesandt, als die anwesenden. Selbst der Präsident des Pariser Comitees der Komponist Massenot, sich sich entschuldigen. Die Gedenden hielten Peru, ein Compositionschüler Chopin's, und der berühmte Warschauer Komponist und Pianist Wieniawski. Der Präsident des Polen-Comitees Sobarski und ein Pianist Randow aus der Familie Chopin sandten Kränzen und mit polnischer Widmung. Die Büste ist nach dem de la Croix'schen Portrait gebildet.

Eine Musikaufführung im Londoner Arbeiterviertel. Eine eigenartige Institution im Leben Süd-Londons hat seinen Arbeit für den Herbst begonnen. Von dem Morley Memorial College ist die Royal Victoria Hall mit einem Vortrag von „Tri Truatore“ eröffnet worden. Die große, aus Arbeitern bestehende Zuschauerschaft lautete den verschiedenen Nummern des Beeth's Beeth'schen Werk mit lebhaftem Interesse.

Der Mannheimer Kunstverein bringt von morgen an eine große Collection von Gemälden des hervorragenden Berliner Malers Ludwig von Hofmann zur Ausstellung.

Ignaz Paderewski. Unser kaum erschwinglicher Honorarbedingungen ist es dem allseitig rührenden Vorstande des Philharmonischen Vereins gelungen, den sensationellsten Pianisten der Gegenwart, Ignaz Paderewski, zur Mitwirkung in seinem weiten, am 9. Februar stattfindenden Konzert zu gewinnen.

Kleine Notizen. Im königl. Schauspielhaus zu Berlin erlebte vor einigen Tagen das neue vieraktige Lustspiel 'Der wilde Rittling' von Gustav v. Meißner und Silvio v. Trosch seine erste Aufführung.

Zur Lage in China. Ein deutsch-englisches Abkommen. Berlin, 20. Okt. Wolffbüreau meldet: Zwischen dem deutschen Botschafter in London, Haffelbdt, und Lord Salisbury wurde in London am 16. d. Mts. durch Notenaustausch folgende Vereinbarung getroffen: Die deutsche und die großbritannische Regierung, von dem Wunsche geleitet, ihre Interessen in China und ihre Rechte aus den bestehenden Verträgen aufrecht zu erhalten, sind übereingekommen, für die beiderseitige Politik in China nachstehende Grundsätze zu beobachten:

Hauptmanns und wegen tödlichen Angriffs auf einen Unteroffizier zu einer Gefängnisstrafe von 15 Monaten Gefängnis verurteilt; dagegen von der Anklage der Selbstverstümmelung freigesprochen.

Berlin, 20. Okt. Reichskanzler Graf Bülow hat heute Vormittag dem russischen Botschafter von der Osten einen Besuch ab.

Berlin, 20. Okt. Heute Mittag erfolgte die Einweihung des Hoffmannshauses in der Sigismundstraße, das zum Andenken an den Chemiker Wilhelm von Hoffmann errichtet ist.

Berlin, 20. Okt. Aus Siegen wird den Berl. Neuest. Nachr. von gestern gemeldet: Die hier zur Feier der Enthüllung des Bismarckdenkmals versammelten Bürger des Siegerlandes hatten dem Grafen Bülow ein 'Blid auf' zur Uebernahme des Reichskanzleramtes anboten.

Paris, 20. Okt. Der Gemeinderath lehnte den vom Seinepräfecten dargelegten Budgetentwurf der Stadt Paris ab, weil darin zur Bedeckung der Kosten für Neubauten Steuerzuschläge in einer Höhe von 11 Millionen beantragt werden.

Lourenço Marques, 20. Okt. (Reuter.) Das Kriegsschiff 'Gelderland' geht heute Mittag in See und läuft die Häfen Dar-es-Salaam, Zanga, Dschibuti und Marfelle an.

Attentat auf das Zarenpaar.

London, 20. Okt. Ueber ein angebliches Attentat auf das Zarenpaar meldet die 'Fris. Zig.': Der 'Times' und dem 'Daily Telegraph' wird aus Sebastopol gemeldet, daß an einem der Tunneln an der Eisenbahn von Lasowa nach Sebastopol, welche das Zarenpaar auf der Reise von Spala nach der Arim passiren mußte, ein Student aus Moskau bemerkt worden sei, der nach Grabungen machte.

Zur Lage in China.

Ein deutsch-englisches Abkommen.

Berlin, 20. Okt. Wolffbüreau meldet: Zwischen dem deutschen Botschafter in London, Haffelbdt, und Lord Salisbury wurde in London am 16. d. Mts. durch Notenaustausch folgende Vereinbarung getroffen: Die deutsche und die großbritannische Regierung, von dem Wunsche geleitet, ihre Interessen in China und ihre Rechte aus den bestehenden Verträgen aufrecht zu erhalten, sind übereingekommen, für die beiderseitige Politik in China nachstehende Grundsätze zu beobachten:

Berlin, 20. Okt. 'Hansa' ist am 19. in Zatu angekommen; 'Fürst Bismarck' und die Torpedobote 91 und 92 sind am 20. von Zatu nach Tintou gegangen.

London, 20. Okt. 'Standard' meldet: In Shanghai ist die Nachricht eingetroffen, der kaiserliche Hof sei am Tunkwanah, wo die Provinzen Shansi, Schensi und Honan zusammenstoßen, eingetroffen.

Washington, 19. Okt. (Reuter.) Die chinesische Regierung stellte die Bitte, daß die Verhandlungen in Peking morgen beginnen möchten.

sel, die Hauptverantwortlichen mit gebührender Strenge zu bestrafen.

Rezoport, 20. Okt. Ein Telegramm aus Tientsin vom 19. sagt: Nach zuverlässigen, wenn auch nicht offiziellen Berichten, rückte die Avantgarde der Verbündeten am 17. in Paotingfu ein.

Yokohama, 20. Okt. Marquis Ito hat die Bildung des Kabinetts vollendet. Die Minister des Kriegs und der Marine behalten ihre Portefeuilles.

Tientsin, 20. Okt. (Reuter.) Die Nachricht von der Befreiung Paotingfu einschließend der Eisenbahn durch die Franzosen beschäftigt sich. Die Stadt wurde von einem Bataillon Javanen mit 2 Geschützen und einer Schwadron Kavallerie besetzt.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Effektenbörse). Anfangscourse. Kreditaktien 202.50, Staatsbahn 137, Lombarden 26.10, Ägypter 100, ungar. Goldrente 95.35, Gotthardbahn 139, Disconto-Commandit 171, Laura 194.10, Gelsenkirchen 182.20, Darmstädter 129.50, Handelsgesellschaft 143, Tendenz: fest.

Table with columns for 'Staatspapiere', 'Kreditaktien', 'Bausparen', 'Eisenbahn-Aktien', 'Banken', 'Kreditanstalt', 'Bausparen', 'Eisenbahn-Aktien', 'Banken', 'Kreditanstalt'.

Table with columns for 'Banken', 'Kreditanstalt', 'Bausparen', 'Eisenbahn-Aktien', 'Banken', 'Kreditanstalt', 'Bausparen', 'Eisenbahn-Aktien', 'Banken', 'Kreditanstalt'.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Okt. Bei lustigem Verkehr notierten heute: Westeregin Stamm-Aktien 207.25, Gelsenkirchen-Aktien 106 B., Mannheimer Lagerhaus-Aktien 101 B., Mannheimer Gummi- und Kautschuk-Aktien 87 B.

Mannheimer Hafenverkehr vom 19. Oktober.

Table with columns for 'Schiff', 'Richtung', 'Ankunft', 'Abgang'.

Verloofungen.

Freiburger 15 Fr.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 15. Oktober 1900. Gezogene Serien: Nr. 188 542 705 871 891 902 1040 1175 2092 2159 2343 2367 2728 2738 2757 2794 2974 2984 3350 3332 3449 3472 3599 3551 3956 7186 4190 4496 4584 4778 4970 5346 5481 5560 5594 5680 5775 5884 5926 6260 6541 6698 6894 6965 6953 7012 7948 8323. Die Prämien-Ziehung findet am 15. November statt. (Ohne Gewähr.)

2 x täglich!

Morgens und Abends den Mund mit Kosmin-Mundwasser spülen, sollte sich Jeder zur Regel machen. Kosmin thut dann anscheinend Wunder, während doch nur die schädlichen Substanzen im Munde gerührt und dadurch eine gesunde Entwichlung der Zähne ermöglicht wird.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Darmstadt, 20. Okt. Die 'Darmst. Zig.' meldet: Der Großherzog verließ dem Staatssekretär Bobbelski das Großherzogliche Verdienstorden Philipps des Großmüthigen.

Homburg a. d. S., 20. Okt. Die jüngeren kaiserlichen Prinzen unternahmen heute Vormittag einen Ausflug nach Kadesheim und trafen um 2 Uhr daselbst ein.

Homburg, 20. Okt. Der Kaiser ließ sich heute durch den General v. Billane Mannschaften des hier garnisonirenden Bataillons vorführen, welche Winter-Uniformen für die verschiedenen Waffengattungen der Chinatruppen angefertigt hatten.

Cronberg, 20. Okt. In dem Befinden der Kaiserin Friedrich ist heute ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen. Der Kräftezustand hat sich, da die Nahrungsaufnahme etwas fester war, gebessert.

Frankfurt a. O., 20. Okt. In Gegenwart des General-Adjutanten v. Pfeissen, als Vertreter des Kaisers, sowie der Spitzen der Militär- und Civilbehörden fand heute die feierliche Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmalts statt.

Frankfurt a. M., 20. Okt. Das neue Kriegsgesetz hielt heute seine erste Sitzung ab. Ein Kusketier des 81. Infanterieregiments wurde wegen Verleumdung seines

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bezeichnung.
Stammesliste betr.
(488) Nr. 111900 II. Verdingen
hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Wäckerrechtversteher.
Zum Wäckerrechtversteher Band I
wurde eingetragen:
1. Seite 240: Köpfer, Oscar...

Vergebung
von Haus- und Grundbesitzungs-
Arbeiten.
Nr. 10869. Die Entwürfe...

Vergebung von Haus-
Entwürfen - Arbeiten.
Nr. 10869. Die Entwürfe...

Bezeichnung.
Die Abgabe des neuen
Grundbuchs betr.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 22. Oktober 1900.
Nachmittags 2 Uhr...

Rondolin
für 10 Pf.
ersetzt ca. 1 Pfund
Würfelzucker.

Bezeichnung.
Freilegung von Raupen betr.
No. 50965 L. Nach der Verord-

Wäckerrechtversteher.
Zum Wäckerrechtversteher Band I
wurde eingetragen:
1. Seite 241: Köpfer, Oscar...

Vergebung
von Haus- und Grundbesitzungs-
Arbeiten.
Nr. 10869. Die Entwürfe...

Vergebung von Haus-
Entwürfen - Arbeiten.
Nr. 10869. Die Entwürfe...

Bezeichnung.
Die Abgabe des neuen
Grundbuchs betr.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 22. Oktober 1900.
Nachmittags 2 Uhr...

Große Vorhänge
werden zum Waschen u. Färben
bei sorgfältiger Schonung...

Bezeichnung.
Die Revision des
Katasters der Land-
und forstwirtschaftl.
Verhältnisse...

Wäckerrechtversteher.
Zum Wäckerrechtversteher Band I
wurde eingetragen:
1. Seite 242: Köpfer, Oscar...

Vergebung
von Haus- und Grundbesitzungs-
Arbeiten.
Nr. 11006. Die Ausführung...

Vergebung von Haus-
Entwürfen - Arbeiten.
Nr. 11006. Die Ausführung...

Bezeichnung.
Die Abgabe des neuen
Grundbuchs betr.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 22. Okt. a. c.,
Vorm. 11 Uhr...

Zur Saison
empfehle:
Gänse-Lebern
Gänseleber-Pasteten...

Bezeichnung.
Die Revision des
Katasters der Land-
und forstwirtschaftl.
Verhältnisse...

Wäckerrechtversteher.
Zum Wäckerrechtversteher Band I
wurde eingetragen:
1. Seite 243: Köpfer, Oscar...

Vergebung
von Haus- und Grundbesitzungs-
Arbeiten.
Nr. 11006. Die Ausführung...

Vergebung von Haus-
Entwürfen - Arbeiten.
Nr. 11006. Die Ausführung...

Bezeichnung.
Die Abgabe des neuen
Grundbuchs betr.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 22. Okt. a. c.,
Vorm. 11 Uhr...

Soeben
von eingeführt:
schwer verarbeitete
Tafelgerichte.

Bezeichnung.
Die Revision des
Katasters der Land-
und forstwirtschaftl.
Verhältnisse...

Wäckerrechtversteher.
Zum Wäckerrechtversteher Band I
wurde eingetragen:
1. Seite 244: Köpfer, Oscar...

Vergebung
von Haus- und Grundbesitzungs-
Arbeiten.
Nr. 11006. Die Ausführung...

Vergebung von Haus-
Entwürfen - Arbeiten.
Nr. 11006. Die Ausführung...

Bezeichnung.
Die Abgabe des neuen
Grundbuchs betr.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 22. Okt. a. c.,
Vorm. 11 Uhr...

Soeben
von eingeführt:
schwer verarbeitete
Tafelgerichte.

S. FELS
beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass sämtliche Neuheiten in
Tuchen, Homespun, Zibeline und allen anderen Kleiderstoffen, sowie
hervorragende Nouveautés in Sammt und Seidenstoffen in bekannt
grossartiger Auswahl eingetroffen sind.
Aussergewöhnlich billiges Angebot.
Infolge des Abschlages der Wolle und Seide habe ich einen bedeutenden Posten Kleiderstoffe und Seidenwaren weit
unter Preis erworben, welchen ich, um rasch damit zu räumen
25% unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis
abgeben werde.
Da es sich hier um die letzten Neuheiten in den allerbesten Qualitäten handelt,
so bietet sich jetzt bei mir sehr günstige Gelegenheit zu
ausserordentlich vortheilhaften Einkäufen.
NB. Die Stoffe sind zum Theil in meinen Schaufenstern übersichtlich mit Preisangabe ausgestellt.

BILLIG & SPARSAM

Im Gebrauch, gut und wohlschmeckend sind in ganz hervorragendem Grade die neuerdings von der Maggi-Gesellschaft in den Handel gebrachten Erzeugnisse. Wer sie verwendet, spart nicht nur Geld, sondern auch Zeit. Ein Versuch wird Jedermann von deren Zweckmäßigkeit und Nutzen überzeugen.

MAGGI's Gluten-Kakao

in Würfel à 5 Pfg. für ein ausgezeichnetes Kakao-Getränk, verbindet seltenen Wohlgeschmack mit großem Nährwert.

MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen

in Würfel à 10 Pfg. für 2 Portionen, machen es möglich, in wenigen Minuten, nur mit Wasser, kräftige Suppen zu bereiten. — 30 verschiedene Sorten.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

à 12 u. 16 Pfg. geben, nur mit kochendem Wasser übergossen, 2 Portionen vorzüglichster fertiger Fleisch- oder Kraftbrühe. Die einzelne Portion kommt also nur auf 6 Pfg. bzw. auf 8 Pfg. zu stehen.



Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Ragouts und Gemüses, in Flüssigkeiten von 25 Pfg. an. — Wenige Tropfen genügen!

In haben in allen Kolonial-, Delikatessenwarenen-Geschäften und Drogerien.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 21. Oktober 1900.
18. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler.
Regisseur: Herr Fischer.

Gräfin Almaviva	Herr Roboinet.
Die Gräfin	Frau Roboinet.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Krüger.
Barbier, seine Frau	Frau Krüger.
Antonio, Page des Grafen	Herr Krüger.
Marcelline, Wäscherin im Schlosse des Grafen	Frau Krüger.
Don Curzio, Richter	Herr Krüger.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Krüger.
Bardone, dessen Tochter	Frau Krüger.
Bauern, Bauernmädchen, Diener	

Ort der Handlung: in Dresden als Oestl.

Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla. Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Kasseneröffnung: 8 Uhr. Anf. präzis 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus.

Montag, 22. Okt. 18. Vorstellung im Abonnement B.
Stüben der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Nach der unter Mitwirkung von Emma Klingensiefel vom Dichter veranstalteten deutschen Originalausgabe.

Anfang 7 Uhr.

Goloffeumstheater in Mannheim.

Neckarvorstadt, Direktion: Fritz Kerschbaum.
Sonntag, den 21. Oktober 1900, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Girgl und Waberl.

Verdächtigste Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Schmidt.

Kaiser-Panorama

C 2, 11
Neu! Frachtserie Neu!
Die herrliche Schweiz Berner Oberland.
Eintritt 80 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Abgabe des Eargeschäftes gebe meinen ganzen Vorrath von

Sterbekleidern

Kreuze, — Kissen, — Leichenschleier, — Kränze sowie alle Geeignungs Artikel Fr. Vock, J 2, 4. An herabgesetzten Preisen ab.

Anzug aus den Standesbüchern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Okt.**
Verlebte:
1. Phil. Hummel, Maurer und Maria Ursal, Hummel.
2. Karl. Hely, Marmorarbeiter und Getre. Deibel.
3. Joh. Michl. Kronmüller, Wagner und Karol. Luise Wegeter.
4. Joh. Herold, Tischler und Barb. Wölter.
5. Joh. Müller, Feigler und Frieda Schney.
6. Rud. Jul. Glädler, F. Kuffner und Magd. Mai.
7. Rudw. Wemel, Maurer und Elif. Wollmer.
8. Wilh. Otto Joh. Kleiner, Schauspieler und Anna Eld. Joha. Scherbaum.
9. Rudw. Sturm, Maurer und Ther. Müller.
10. Otto Kirchhofer, Mess. W. und Maria Rigenholer.
11. Joh. Paul Jerg, F. A. und Elif. Joaquan.
12. Phil. Michl. Sauer, Schneiderm. und Anna Marg. Kraus.
13. Karl Rud. Engler, Bahnarbeiter und Elif. Diehm.
14. Wilh. Richter, F. A. und Eva Karol. Hildebrandt.
15. Ad. Sattelmeyer, Gendarm und Franziska Chnes.
16. Joh. Hahnberger, Schaffner und Fried. Elif. Schulte.
17. Karl Jägler, Stadtschreiber und gep. Einnehm. Rand. und Elif. Leh.
18. Joh. Herrmann, Wagner und Sus. Köhner.
19. Joh. Herrmann, Wagner und Sus. Köhner.
20. Joh. Kutsch, Ziegelarbeiter und Maria Schiefer.
21. Gg. Weis, F. A. und Karol. Talmom.
22. Gg. Herm. Scherz, Metzger und Sus. Hammerdorf.
23. Joh. Rühmann, Maschinist und Maria Haas.
24. Em. Häußler, Schlosser und Aug. gen. Karol. Freitag.
25. Al. Ritzschauer, F. A. und Karol. Hof. Okt.
26. Eugen Knie, Schlosser und Barb. Hoffmann.
27. Phil. Brünning, Schreiner und Elif. Fischer.
28. Waly. Wimpfener, Müller und Anna Eppner.

Dresdner Bank.

Dresden, Berlin, London, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Chemnitz, Mannheim.

Aktienkapital 130 Millionen Mark.
Reservefond 34 Millionen Mark.

Check- u. Spar-Einlagen

verzinsen wir bis auf Weiteres:
a. rückzahlbar ohne vorherige Kündigung à 3 1/2 Proz.
b. rückzahlbar mit dreimonatlicher Kündigung à 3 1/2 Proz.
c. rückzahlbar mit sechsmonatlicher Kündigung à 4 Proz.

Filiale der Dresdner Bank in Mannheim
P 2, 12, an den Planten P 2, 12.

Verkauf von Concurswaaren.

Das aus der Concurssmasse A. Dublon herrührende Concursslager wird zu sehr billigen Preisen in F 2, 4 anverkauft und zwar:
Damen- u. Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Stickereien, Sammte, Seide, Posamenten, Spitzen, Schleier, Brautkränze, Fächer etc.
Ferner die Realen, Theken, Spiegelschränke, Spiegel, Kassenschrank, Austragkasten, Portieren, 1 Casse, Fensterrouleaux, Cartons, Lüstre etc.
Für Wiederverkäufer sehr günstige Gelegenheit.

Stets vorräthig:
Mieth-Verträge
Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Auf Allerheiligen

gedenket der Todten ihre Ruhestätte zu schmücken.
Die größte und billigste Auswahl am Plage in Kränzen aller Art ist bei
Carl Friedle, Mannheim 0 6, 3/4.
Blumen- u. Kranzfabrik.

Bazar des Gustav-Adolf-Frauenvereins Casinosaal.

Sonntag, den 21. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr:
Wiederholung des Koernerschen Lustspiels.
Billets à 1 Mark sind Abends an der Kasse zu haben.

Kneipp-Verein.

Nächsten Sonntag, den 21. Oktober 1900, bei günstiger Witterung

Familien-Ausflug
nach Auerbach und Umgebung unter Führung unseres Mitglieds Herrn Weizner. — Abfahrt vom Hauptbahnhof 1 Uhr 7 Min. Mittags, Rückfahrt 6 Uhr 8 Min. oder 7 Uhr 22 Min. — Sonntagsfahrkarte: M. 1.70.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet der Ausflug am darauffolgenden Sonntag statt.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6

erhalten jeden Montag und Freitag von 5 bis 7 Uhr
Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft in Rechts- und andern Angelegenheiten von den Frauen der Rechtschulstelle.

Zu vermietthen Grosses Entresol mit Magazin.

Hochfeine 8 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör
O 7, 12.
Sehr schöne 7 Zimmer Wohnung mit Zubehör
Tullastrasse 17.
Zu erfragen bei:
Georg Börtlein, Baumeister
Göthestraße Nr. 4.

FEUERIO

KOHLEN-ANZÜNDER
Ein Stück jede Kohle entzündet direkt ohne jede Zugabe anderer Brennstoffe.
Zuverlässig, sauber, sparsam im Gebrauch.
Bequemestes u. praktischstes Anzündungsmittel.
Ein Versuch überzeugt.
Josef Huesker & Co. Mannheim
Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Drogerie- und Viktualien-Handlungen.

11. Ande. Lottner, F. A. und Rosa Sturm.
11. Konr. Witt, Schaffner und Barb. Wehng.
Okt.
Geburten:
1. Herm. Friedr. Bollmer, Ledierer mit Anna Dehen.
2. Ad. Friedr. Stolz, Schlosser mit Luise Drecher.
3. Joh. Ludw. Roth, Mechaniker mit Anna Klara Fröh.
4. Adolf Jung, Hafendarbeiter mit Hel. Gutting.
5. Joh. Schalle, F. A. mit Ros. Karol. Korr.
6. Theod. Benkert, F. A. mit Marg. Grill.
7. Ad. Giloth, Kaufmann mit Luise Franz. Edert.
8. Friedr. Hilber, Barenndiener mit Ag. Hofmann.
9. Herm. Reichert, Bankbeamter mit Barb. Müller.
10. Aug. Rauhweiler, Bohlenb. mit Charl. Groneberger.
11. Joh. Schwörer, Spengler mit Barb. Hain.
12. Phil. Del. Scherb, Zimmermann mit Sus. Hornig.
13. Det. Jilly, F. A. mit Christ. Anton.
14. Joh. Wehrmann, Krähnenführer mit Maria Stützigom.
15. Joh. Wd. Weber, Nfzer mit Maria Baumgärtner.
16. Phil. Brenner, Kesselschmied mit Karol. Peter.
17. Ludw. Hornbach, Holzdreher mit Anna Benz.
18. Gg. Ad. Wilt, gen. Karl Led. Maschinenmeister mit Maria Franziska Jochim.
19. Phil. Dauer, Rangierer mit Karol. Ohmann.
Okt.
Geburten:
20. Karl Joh. S. v. Michl. Hood, F. A.
Okt.
2. Emma Reg. I. v. Aug. Cuchl, I. Steuerassessor.
3. Karl Alois, S. v. Joh. Stumpf, Bureaugehilfe.
4. August, S. v. Aug. Römer, F. A.
5. Philipp, S. v. Phil. Joh. Schmitt, F. A.
6. Eva, I. v. Joh. Sauerhofer, F. A.
7. Georg, S. v. Joh. Wörcher, Wagner.
8. Susanna, I. v. Otto Ritt, F. A.
9. Anna, I. v. Joh. Stiller, Schlosser.

3. Karl Joh. S. v. Joh. Berth, F. A.
5. Karl, I. v. Joh. Reitmayer, F. A.
1. Emil Moritz, S. v. Moritz Boger, Eisenarbeiter.
2. Adolf, S. v. Joh. Parzinger, Bierbrauer.
3. Philippina, I. v. Joh. Reimer, Gasarbeiter.
4. Karl, S. v. Aug. Wolf, Schreiner.
5. Lina, I. v. Joh. Schlegler, F. A.
6. Marg. Elif. I. v. Joh. Amlung, Kaufmann.
7. Emma, I. v. Stef. Hartmann, Maurer.
8. Sus. Wilhelmina, I. v. Frz. Schaumlöffel, F. A.
9. Emile, I. v. Frz. Joh. Rehm, Metzger.
10. Barb. I. v. Christ. Rohrbach, F. A.
11. Ludwig, S. v. Wl. Zimmermann, Bahnarbeiter.
12. Karl Friedr., S. v. Karl Ungerer, Bierführer.
13. Valentin Wilt. Ludw., S. v. Joh. Sahr, Schultheiß, Zimmerm.
10. Helena Sofia, I. v. Al. Schwein, Wagner.
11. Maria, I. v. Phil. Schweiler, F. A.
6. Alfred Karl Thom., S. v. Del. Linn, Oelbinder.
10. Friedrich, S. v. Friedr. Weber, Buchdrucker.
8. Karl, I. v. Joh. Brand, Schlosser.
11. Franziska, I. v. Joh. Eberle, Wagner.
9. Joh. Friedr., S. v. Gg. Roemer, F. A.
6. Maria Elif., I. v. Joh. Bopt. Bauer, Buchbinder.
Okt.
Verlebte:
4. Bertha, I. v. Joh. Schneider, Spejereihändler, 2 M. a.
5. Joha. Anna, I. v. Christ. Frz. Joh. Bangard, Schreinermeister, 6 Monat alt.
6. Lina, I. v. Frz. Ant. Harß, Schreiner, 3 J. a.
7. Sofia Brandel, Witwe von Ferd. Bachmann, Lehrer, 61 J. a.
8. Frieda, I. v. Joh. Oberle, F. A., 9 M. a.
10. Adam Pfanner, Wirth, 48 J. a.
11. Peter Franz, F. A., 25 J. a.
12. Peter Winkler, F. A., 21 J. a.

Grosser Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
 meines reichhaltigen Lagers in
 Schwarzen u. farbigen Damenkleider- u. Seidenstoffen
 Teppichen, Gardinen, Potireren, Tisch-, Bett-, Reise- u. Divandeden
 Möbelstoffen, Sellen, Läuferstoffen u.
 zu den denkbar billigsten Preisen.
20, 30 u. 50% billiger
 wie sonst.
 Verkauf von neuen Waaren
 im Hauptlokal
 Verkauf von älteren Waaren u. Resten
 im Restenladen um die Ecke.
Albert Ciolina, Kaufhaus.

G 2, 12 Mannheim G 2, 12
Spezial-Geschäft für Gelegenheitskäufe.
 Eröffnung: Montag, 22. Oktober.
 Zum Verkauf gelangen:
 Parthiemaaren, Gelegenheitsposten und reguläre Waaren
 aus allen Branchen.
 Spezial-Geschäft für Gelegenheitskäufe
Mannheim J. Schaingold G 2, 12.

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft
 (alte Mannheimer von 1863).
 Bureau des Generalagenten
August Schweikert
 legt Conditorenstr. 4, III. Telefon Nr. 2365.
 NB. Ausschneiden und Aufbewahren dieser Annonce
 wird speziell den Versicherten empfohlen.

COGNAC
Weinblüthe
 Deutsch-französische Cognac-Brennerei
 mit Dampfbetrieb

Eicker & Hübel

Ersatz für besten französischen Cognac!
 Aerztlich empfohlen.
 1/2 Flasche M. 4.50 1/3 Flasche M. 2.50
 Niederlagen bei:
 C. Fr. Bauer, U 1, 9. Jean Nichols, M 2, 18.
 Adolf Burger, S 1, 3. A. Kömmer, Wallstadtstr.
 Ernst Bangmann, Nachf., N 3, 12. Jos. Bauer, K 4, 24.
 Thomas Eder, U 3, 8a. S. H. Schmitt, E 5, 11.
 H. Füsser, O 7, 7. Aug. Scherer, L 14, 1.
 Fr. von der Heide, U 3, 20. J. Schoufele, F 3, 15.
 Alfred Hoffmann, C 1. H. C. Thraner, Hofland, C 1, 8.
M. Kropp Nachf. Jacob Uhl, M 1, 9.
 Kunststrasse N 2, 7. J. G. Voiz, S 4, 22.
 Carl Weber, Luisenring 14.
 Oskar Wolf, O 7, 1.
 Louis Böbel, Neckar-Vorst.
 H. Hannstein, Lindenhof.
 Jos. Zähringer, Schwatzenbergerstrasse.
 C. Krust Wwe., D 3, 15. Gg. Adam, Beckenhelmstrasse 25.
 Louis Loebert, R 1, 1. Ludwig & Schüttelheim.
 Theodor Michel, K 3, 17. Wilhelm Müller, U 5.
 General-Agenten für
 Bieder & Zwirger, Mannheim.

Jeder lösen! Weltberühmt! Streng reell!
 (Preislich
 günstig.) **Polardaunen** nur 3 Mark
 per Stück.
 Weltberühmte Spezialität erster Klasse! Unverwundlich an harschen Kälte-
 frost, Reichheit u. Solidität alle geb. Guter Taunen zu gleichen
 Preisen! Im Jahre des Urtauchens (1861) Gewonnenes 1. Preise Welt-
 ausstellung! Unverwundlich gegen alle Kälte u. Regen! Unverwundlich
 gegen alle Kälte u. Regen! Unverwundlich gegen alle Kälte u. Regen!
 Pecher & Co. in Herford Str. 40 in Westfalen.
 (Nur in Mannheim) (Nur in Mannheim) (Nur in Mannheim)

Rud. Jbach Sohn
 Hof-Pianosortefabrikant Sr. Maj. des Königs
 und Kaisers.
 Geschäft 1794 vom Urgroßvater gegründet.
 Barmen—Berlin—Köln—Hamburg—London.
Flügel und Pianinos
 moderner Bauart in jedem Styl.
 Alleinverkauf für Mannheim—Ludwigshafen
 und Umgegend bei
Curt Merseburger,
 C 1, 16 Mannheim C 1, 16.

Offenburger Cognac
 anerkannt preiswerthe Marke empfiehlt die
Offenburger Cognac-Brennerei
Faller & Hentschel
 Offenburg (Hessen).
 Unsere Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.
 Vertreter für Mannheim und Umgegend:
Herren Jäger & Fischer,
 Mannheim A 2, 1.

Achtung! Bruchleidende Achtung!
 2 Metallien 5 Ehren-Diplome
 Alle Bruchleidende werden sich freuen, zu erfahren, daß der
 Bandagist J. Glaser ein neues Bruchband angefertigt, das bequem
 lag und leicht getragen werden kann und in seiner Beziehung
 mit andern Bandagen zu vergleichen ist. Darum rathen wir allen
 bruchleidenden Personen, einen Versuch mit dieser Bandage zu machen.
 J. Glaser, Wülhausen i. O., Bandagist, Spezialist, Kur-
 mittel. — Außer Bettvorwand. — Leinwand u. Gummis-
 dümpfe. Wein Vertreter ist zu sprechen: 67417
 In Mannheim am 22. Oktober im Hotel National.
 Weinheim 24. Pfälzer Hof.
 Heidelberg 25. Ritter.

R. WOLF
 Magdeburg-Buckau.
 Bedeutendste Locomobilfabrik
 Deutschlands.
Locomobilen
 mit auszieh. Röhrenkessel,
 von 4 bis 200 Pferdekraft,
 sparsamste
 Betriebsmaschinen
 für Industrie und Landwirtschaft.
 Dampfmaschinen, ausziehbarer Röhrenkessel,
 Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen.
 Vertreter: Herm. Muff, Ingenieur,
 Cannstatt-Stuttgart, Königsstr. 87, II.

Tanz-Institut
A. Paul.
 Rommenden
 Montag, 22. Oktober,
 Abends 8 Uhr,
 beginnt im Saale des
Scheffeleck, M 3, 9
 der neue
Tanz-Kursus.
 Gefl. Anmeldungen
 erbitte Montag Abend
 8 Uhr im Scheffeleck.
 Weitere Ankun-
 dungen
 unndthig!

Ungar-Weine
 vorzüglicher Qualität, direct
 bezogen, wie
Süßer Ober-Ungar
Ruster Ausbruch,
Meneser Ausbruch,
 insbesondere
Medicinal-Ungarwein
 chem. untersucht, empfiehlt zu
 billigsten Preisen.
Josef Kessel,
 Cigarren, Lindenhofstr. 31.

PIANOS
 Vermietung nur von neuen
 Instrumenten.

PIANOS
 Verkauf auf Ratenablagen
 unter kulantesten
 Bedingungen.

PIANOS
 Verkauf gebrauchter Flügel,
 Pianinos, Tafelklaviere.

PIANOS
 Größte Auswahl neuer
 Flügel, Stutz-Flügel
 und Pianinos
 in allen Preislagen.

PIANOS
 Eintausch gebrauchter
 Instrumente.

PIANOS
 Pedalklaviers, Pianinos
 mit
 Notenbehälter
 (gesondert geschüttelt).

Curt Merseburger
 Telephon Nr. 1797
 Laden: C 1, 16
 (gegenüber Café Français).
 Niederlage: C 4, 1.

Indigohlau
Marine Moltong und Cheviot
 nach Vorschrift der Kaiserlichen
 Marine zu Ausgängen, Kinder-
 ausgängen u. w. Vorstrickmatt-
 ige Matrosen-Knaben-Aus-
 gänge in allen Größen nach Mass.
Christian Voss, Kiel.
 Gegründ. 1856

Ungar-Weine
 vorzüg. Qualität, direct bezogen,
 wie Süßer Ober-Ungar, Ruster
 Ausbruch, Meneser Ausbruch,
 insbesondere Medicinal-Ungar-
 wein chem. unters. empf. zu bill.
 Preisen **W. H. Paul,** Bier-
 handlung, T 4, 30. 67339

Ungar-Weine
 vorzüg. Qual., direct bezogen,
 wie Süßer Ober-Ungar, Ruster
 Ausbruch, Meneser Ausbruch,
 insbesondere Medicinal-Ungarwein
 chem. unters. empf. zu bill.
 Preisen **Josef Kessel,**
 Cigarren, Lindenhofstr. 31.
 T. Leitz, Heberstr. 10
 fort zu kaufen gesucht. 67094
 Carol Reif, Ludwigshafen.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
 niedergelassen. Mein Bureau befindet sich
C 4, 8 parterre.
Ludwig Freund,
 Rechtsanwalt.

Von der Reise zurück:
Dr. Brumm, P 5, 12.


Red-Star-Line.
 Antwerpen - Amerika.
 Dampfer **Switzerland** 18. Okt. 10 Vorm. nach Antwerpen
Friland 20. Okt. 10 Vorm. nach New York
Southward 27. Okt. 2 Nachm. nach New York
Westerland 3. Nov. 9 Vorm. nach New York
Niederland 8. Nov. 1 Nachm. nach Antwerpen
Seefingon 10. Nov. 2 Nachm. nach New York
 Nähere Auskunft ertheilen: 65182
Red Star Line in Antwerpen.
Gundlach & Bärenklau Nachf.
 Mannheim, O 7, 13, Gelberbergstrasse.
 Wegen Frachten: Bad. Act.-Gesellschaft für Rheinfahrt
 und See-Transport in Mannheim.

Sall Strauss
 Uhrmacher
E 4, 6.
 Uhren- und Goldwaaren
 Grosses Lager.
 Billige Preise.
 Sämtliche Preise ersichtlich.

TAUNUS-MINERALBRUNNEN
 GROSSKARLEN
 Preisgekrönt
 auf allen belgischen Ausstellungen.
 Hervorragendes Kur-
 und Tafelwasser.
 TAUNUS: Hühnerbrunnen an Schloßmünd.
 TAUNUS: Riehlbrunnen an Schloßmünd.
 Das Beste zu „Schorle-Morle“.
 Lieferung frei ins Haus durch das
 Hauptdepot: **Gundlach & Bärenklau Nachf.**
 Ing.: **Ferd. Bassery, O 7, 13.**
 Niederlagen: u. Filiale **Gebrüder Carl Müller,**
 R 3, 10, neben Filiale **H. G. B. Schreinerstr. P 5, 1,**
 23. Reut. R 4, 1, u. **Webermann jr., Weibst. 7.**

Kobold-Ofen
 der Eisenberger Hütte
 Eisenberg, Pfalz.

 „Kobold“ billiger als jeder
 Dauerbrandofen mit grosser
 Heizkraft für jedes Brenn-
 material.
 Zu beziehen durch:
Metzger & Oppenheimer,
 Mannheim.

Kirchen-Anzeigen.
 Jesuitenkirche. Sonntag, 21. Okt. Kirchweihfest. 6 Uhr
 Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Mitttagsgottesdienst mit
 Predigt. 10 Uhr Predigt, leiblicher Hochamt mit Segen.
 (Kollekte für den Bonifaciusverein.) 11 Uhr hl. Messe.
 12 Uhr Christenlehre. 1/2 2 Uhr: Die Mädchen des 4. Jahr-
 gangs im Saal. 1/2 3 Uhr feierliche Vesper mit Segen.
 7 Uhr Abends Predigt, Rosenkranzandacht zugleich für
 die Mitglieder des Bonifaciusvereins mit Segen.
 Unsere kathol. Pfarrei. Sonntag, 21. Okt. Unser
 meines Kirchweihfest. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr Singmesse. 1/2 10 Uhr Festpredigt, nachher feier-
 liches Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. 1/2 12 Uhr Christenlehre
 für die Mädchen. 1/2 3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.
 Die Kollekte am heutigen Tage nach der 8 Uhr Messe und
 dem Amte ist für den Bonifaciusverein bestimmt.
 Montag, 22. Okt. 1/2 10 Uhr Seelenamt für alle Ge-
 storbenen der unteren Pfarrei.
 Montag, 22. Okt. und die folgenden Tage des Monats
 Abends 1/2 8 Uhr Predigt mit Kochacht zum heil. Geist,
 anlässlich der bevorstehenden hl. Firmung.
 Montag, 22. Okt. und die folgenden Tage des Monats
 Abends 1/2 8 Uhr Predigt mit Kochacht zum heil. Geist,
 anlässlich der bevorstehenden hl. Firmung.
 Kath. Bürgerhospital. I. Sonntag, 21. Okt. 1/2 9 Uhr
 Amt mit Predigt und Segen. 10 Uhr Gottesdienst für die
 Schüler der Mittelschule. 4 Uhr Rosenkranzandacht mit
 Segen.
 Laurentiuskirche (Neckarvorstadt). Sonntag, des
 21. Oktober. Kirchweihfest. Morgens von 6 Uhr an Predigt.
 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/2 10 Uhr
 Predigt und Amt mit Segen. 2 Uhr Christenlehre. 1/2 3 Uhr
 Rosenkranzandacht mit Segen.

Unterricht

Berlitz-Schule

D 3, 15, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene.
Herren u. Damen, unter
Oberleitung des Herrn Prof.
Berlitz.
Französisch, Englisch, Italien,
Deutsch etc.
Conversations-, Litteratur-,
Correspondenz-, Ueber 100
Zwischenschulen. Für jede
Sprache nur Lehrer der be-
treffenden Nation.
Berlitz-Methode: Während
d. ganzen Stunde Uebung,
selbst bei Anfängern, nur in
der zu erlernenden Sprache;
kein Wort in der Mutter-
sprache des Schülers.
Probeklassen gratis.
Platz jederzeit, Klassik- u.
Klassenunterricht am Tage
u. Abende, Sprechstunden
9-12, 2-5, 7-10 Uhr.
Prospecte gratis u. franko.

Englisch

Conversations-, Ueber 100
Zwischenschulen. Für jede
Sprache nur Lehrer der be-
treffenden Nation.
Berlitz-Methode: Während
d. ganzen Stunde Uebung,
selbst bei Anfängern, nur in
der zu erlernenden Sprache;
kein Wort in der Mutter-
sprache des Schülers.
Probeklassen gratis.
Platz jederzeit, Klassik- u.
Klassenunterricht am Tage
u. Abende, Sprechstunden
9-12, 2-5, 7-10 Uhr.
Prospecte gratis u. franko.

Französisch

Conversations-, Ueber 100
Zwischenschulen. Für jede
Sprache nur Lehrer der be-
treffenden Nation.
Berlitz-Methode: Während
d. ganzen Stunde Uebung,
selbst bei Anfängern, nur in
der zu erlernenden Sprache;
kein Wort in der Mutter-
sprache des Schülers.
Probeklassen gratis.
Platz jederzeit, Klassik- u.
Klassenunterricht am Tage
u. Abende, Sprechstunden
9-12, 2-5, 7-10 Uhr.
Prospecte gratis u. franko.

Unterricht

in Geographie (Stiller
Schüler) Buchführung (Lehr-
buch u. amtlich) Mathematisches
zeichnen (4 Systeme) ertheilt
gründlich
Friedr. Burkhardt,
geb. 1822, in St. Louis, L. 12, 11.

Engl. Stenogr.

3 junge Herren können noch
belehren. Leicht l. Methode.
Conversations- und Correspondenz.
Offerten unter Nr. 67247 an
die Exped. d. Bl.

Unterricht in Französischer Conversations-

Offert. unter Nr. 67402
an die Expedition des Bl.

Wahlunterricht

solche Anleitung
zur Verfassung u. Vertheilung
ertheilt eine Dame.
Kaiserstr. 16a, 2. Et.

Hermischles

Die Wohnung eines feinen
Wohners wird ein char-
aktervoller Einzelhaber
mit 20 mille gesucht.
Offert. unter Nr. V. Nr.
67244 an die Exped. d. Bl.

Erstklassige Corset-Fabrik

sucht für den
Allein-Verkauf
ihren bekannt vorzüg-
lichen Fabriksatz für Mann-
heim ein flott gehendes
Detail-Geschäft,
das in bester Lage u. dem
Artikel volle Aufmerk-
samkeit schenken kann.
— Unterstützung in Bezug
auf Fenster-Dekoration u.
Leitung-Reklamen wird
zugelassen. Eventuell für
die ersten sechs Monate
Commissionlager. Sol-
vente Referenzen belie-
hen unter F. E. H. 102
an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. Ihre
Brieft. zu adressieren.

Gelder

auf 1. Hypothek und Rest-
kaufschilling sind wieder zu
haben.
66827
Erangel, Auctionator, P. 6, 30,
Gold- und Zinnschmelz-Handl.

16-20,000 Mark

z. Hypothek auf la. Objekt sofort
oder später gesucht. Offert.
unter Nr. 67457 an die
Exped. d. Bl.

Mh. 20-24000

auf erste Hypothek aufzuliehen.
Offert. unter Nr. 67457 an die
Exped. d. Bl.

40-50,000 M.

auf 1. Hypothek auf
10-15 J. auf gutes Objekt
gekauft. Offert. unter Nr.
67421 an die Exped. d. Bl.

Verkauf

Umhändebilder: 66793

Geschäfts-Antheil

von M. 40,000.—
zu verkaufen. Nachweisbarer Ge-
winn 20%. Offert. unter
Nr. 67457 an die Exped. d. Bl.

Ein Eckhaus

mit Wasserleitung, 67256,
gut vermietet, gute Lage, zu
verkaufen. Näheres
67257
H 10, 1, part.

Vin Haus

zum Uebernehmen
mit grossem Garten
in schöner Lage ist zu
verkaufen. Offert. unter Nr. 67041
an die Exped. d. Bl.

Baugeschäft

verbunden mit Baumaterialien-
Anleitung.
Von seit 12 Jahren bestehendes,
fortgehendes, mittleres Bauges-
chäft, verbunden mit Baumate-
rialienhandlung, soeben in
Mannheim, wird abzugeben. Erfor-
derlich ca. M. 10,000, welche im
ersten Jahre wieder verzinnt
werden können.
Offert. unter Nr. 67205 an
die Exped. dieses Blattes.

Verschiedene Bauplätze

in Nedarau
sodort zu verkaufen, bei Ver-
kauf unter dem Verkaufs-
preis.
66970
Offert. unter Nr. 66370
in der Expedition d. Bl. ab-
zugeben.

Bauplätze

in guter Lage preiswürdig zu
verkaufen. Offert. unter Nr.
67220 an die Exped. d. Bl.

1 Ladensjant, 1 Gasföher,

zu verf. Abreise im Verlag.

Konzert- Pianino,

sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen.
66336

Scharf & Hauk, C 4, 4.

Piano billig zu verf.,
Ludwigstr. 40.
Pianino, wenig gebraucht,
billig zu verkaufen.
S. Hofmann, Kaufhaus, N. 1, 2.
Müller.

Blindensdricker

Schreibmaschine, Modell 7,
wenig gebraucht, zu ver-
kaufen.
Preis M. 125.
Offert. unter Nr. 67229 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Gasofen

von Deubner-Äschen, noch neu,
zu verkaufen bei
Heisel, H 1, 2, Gulladen.

Gasmotor 4 Pj.

gut erhalten, im Betrieb zu sehen,
weil Gasmotor angekauft,
billig zu verkaufen.
G. H. Spalding,
Herzfabrik, T 8, 34.

Gehrock,

neu und nicht getragen, sofort
billig zu verkaufen.
67222
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Größerer Posten Lecker Säcke

u. Kisten
jeder Größe zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Schöner Heshund,

mittlergr. 3 J., Jahre alt, prächt-
voll einzeichnet, ist in nur
gute Hände zu vergeben für
den Preis von 35 Mark. An-
schaffungskosten 50 Mark. Es
ist auf den Mann besetzt und
ist treu. Offert. unter Nr. 2
K. 116 an Rudolf Mosse,
Kaiserlautern. 67419

Stellen finden

Stellenfuchende jed. Berufes be-
nehmen mit Ehrlich unter Bilger-
meins Salangen-Bl. 67220
W. Givich Verlag. P. 6, 1.

Kaufmännischer Person

gleichzeitiger Beauftragter, placirt
sind und billig
Kaufm. Stellenbureau Markur
Mannheim. U 3, 12.

Ein hübsches Materialwaaren- u. Landproduktengeschäft

zur-Grunde nicht unter günstigen
Bedingungen einen

Junger Mann

aus guter Familie in die Lehre.
In erf. in der Exped. 67225

Jüngerer Schreibgehilfe

zur Besetzung ein Remington-
Schreibmaschine auf ein Ka-
meralbüro per sofort oder 1.
Nov. gesucht. Gute Bezahlung.
Näh. bei der Exped. 67229

Laufbursche

auf sofort gesucht.
Berlitz-Schule
D 2, 15, IV. 67227

Hauptagenten,

ber in kaufmännischen Kreisen
gut eingeführt und in der
Drahtbranche mit Erfolg thätig
gewesen ist. Offert. unter
Nr. 67228 an die Exped. d. Bl.

Bautenkniker

mit allen Arbeiten im Bureau
sowohl, als auch am Bau ver-
traut, sucht per 1. November
Einkauf. Prima Zeugnisse und
Referenzen stehen zur Seite.
Offert. unter Nr. 67052 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

von einer Fabrik ein Bureau-
Schiff für Registrationszwecke
und mehrere Schreibgeräte,
mit schöner Handschrift u. guten
Empfehlungen.
67152
Offert. erbeten durch Rudolf
Mosse, Ludwigshafen a. Rh.
4170.

General-Agenten!

für groß. Bezirk, werden von
alter bewährter Lebensversicher-
Gesellschaft angestellt. Gross-
sachverständige, dieselben auch
in Organisationsstatistiken und
in Organisationsstatistiken
angewandt zu
67025

Hochem Einkommen

erbeten.
Offert. unter A. N. Nr. 67023
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zünftige heilige Monteure

für Haus- u. Maschinen- u. Eisen-
arbeiten sind dauernd Ver-
einigung bei gutem Lohn.
Eilhelm Müller,
Teleph. 2340, Hofenstr. 19.

Mann

Küfer bedoruat
zum sofortigen Eintritt. Offert.
erbeten an
66542
Kilian Keller, Mainz

Buchhandlungs-Verwende

auf compl. Werte, sowie auf
die Journale „Flücht. Welt“,
„Neber Land und Meer“ ge-
sucht. Schriftl. Angebot an
Carl Ehlers, General-Ver-
treter der Deutschen Verlags-
Anstalt, Berlin, F. ankurier
Klee 138, oder persönl. Vor-
stellung Vorm. 8-9, Nachm.
5-6, Gohlhaus, Goldene
Gans, O 5, 9/11. 67225

Friseur-Gehilfe

tätig in Cab. u. Theatercafé,
sofort gesucht bei
G. Steinbrunn, P 3, 2-5.

Jüngere Dame

aus guter Familie für
Bedienung des Telefons
für dieses großes Werk
gesucht.
Gewerbetreibenden, welche
im Telegraphendienst aus-
gezeichnet und perfect in
Stenografie, bevorzugt.
Selbstgeschriebene Offert.
mit Angabe des Alters,
Geburtsjahres u. u. u. n. n.
an die Exped. d. Bl. er-
beten.

Ein kräftiges Mädchen

zu einem Rinde per sofort
gesucht.
Näheres U 4, 7, 5. Etod.

Zwei Seizer

Eisenhüttenwerk Eisenberg
(Pfalz)
Hoch- und Zellenarbei-
terinnen sofort gesucht.
67422
A. L. O.
Näheres tüchtige 67162

Verkaufserinnen

bedarfsmäßig, mit guten
Zeugnissen versehen, zum so-
fortigen Eintritt gesucht.
H. Beer, S 1, 8.

Tüchtige Koch- und Zellenarbeiterinnen

66774 gesucht.
Berlitz-Schule.

Tüchtige Näherinnen

gegen sehr hohen Lohn per
sofort verlangt.
67228
E. Süss Jr., Kaufm.,
D 3, 16.

Modas.

Einzelständig zweite Arbeiterin
per sofort gesucht.
67047
Bertha Strauss.

Auf Sachmaschinen geübte Näherinnen

sofort gesucht.
67168
Kronheimer & Elkan,
D 7, 4.

2-3 tüchtige Zellen- u. Zellenarbeitskräfte

gegen hohen Lohn gesucht.
67204
Chr. Fischer,
N 4, 6.

Laufmädchen

gesucht.
66780
Dr. Haas'sche Drucker.

Redaktion sowie Kinder- mädchen

sofort gesucht.
67222
M 7, 15, partiere.

Oberflächliches sauberes Mädchen

für einen kleinen Haushalt
zu baldigen Eintritt oder per
15. November gesucht.
67194
Vaterstr. Nr. 14, 4. Etod.

Kindermädchen

zu 2 kleinen Kindern gegen hob.
Lohn sofort gesucht.
67220
Comptoir Fahr, F 4, 6.

Ein fleißiges, amüßiges Dienstmädchen

per sofort gesucht. L 12, 8. 67227

Tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten

sofort gesucht.
67456
Näheres G 2, 22, Laden.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten

sofort gesucht.
67443
H 5, 1, 4. Etod.

Fleissiges Mädchen

für häusliche Arbeiten per 1.
Nov. per G 7, 17, 2. Et. 67443

Für eine kleine Familie ein fleissiges Mädchen vom Lande

sofort gesucht.
67219
Kofengartenstr. 30 III.

Monatsfrau

gesucht. G 2, 12. 67289

Monatsfrau

Bormutter von
7-8 Uhr u. Nach-
mittags von 1-5 Uhr gesucht.
67429 U 6, 16, 1. Et.

Tücht. Monatsfrau gesucht.

J. S. Götting, Hofenstr. 19,
D 3, 8. 67291

Chelmannsche Musikschule

(uniformirt).
Jungen Knaben blasiert sich
gelegentlich, musikalisch angeleitet
zu werden, (auch ohne Vor-
kenntnis). Solomitter be-
sonnen Begabung. Eintritt nach
Befürderung. Kost und Logis
frei.
G. Schnell, Musikdirektor.
Kaiserstr. 11, 11. 67299

Wir suchen zum Eintritt per 1. Nov. für Comptoir-Arbeiten einen Lehrling. Schriftliche Offert. erbeten. 67240 G. Wronner & Co., Mannheim.

Lehrmädchen

zum Kleider-
machen gegen
sogarige Bezahlung gesucht.
67045
H 6, 18.

Lehrmädchen

welches das Nägeln gründlich
erlernen will, kann unter günstigen
Bedingungen sofort eintraten.
67442
A 5, 19.

Zum Kleidermachen Lehrmädchen u. 1 Lehr- mädchen sofort gesucht.

67221
H 3, 13, partiere.

Stellen suchen

Ein älteres Mädchen, tüchtig
in Küche u. Hausarbeit, sucht
Stelle in h. Haushalt auf 1. Nov.
Offert. unter Nr. 67242 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kinder. Frau sucht Ver- dient in h. Haushalt auf 1. Nov.

Offert. unter Nr. 67459
Kofengartenstr. 41, Seitenbau, 4. Et.

Junger Herr sucht per so- fort

Zimmer mit Pension bei ge-
hebrer Familie.
67220
Offert. unter Nr. 67220 an
die Exped. dieses Blattes.

Zwei fein möblirte Zimmer

in guter Lage der Oberstadt.
Offert. unter Nr. 67230 an
die Exped. dieses Blattes.

Hausziner

H 7, 34 an großer Reiter
zu verm. 65704

Zwei Magazine

nebst zwei Keller sind zusammen
oder auch getrennt per 1. Nov.
zu vermieten.
66463
Isaac Kahn,
Reberhandlung H 3, 7.

Küden

P 7, 14a Seidenbergerstr.,
modern eingerichtet,
Vaden zu vermieten.
66040

Zwei halbe Küden

in unserem Magazin H 3, 6
(je ca. 800 qm.) sind für Lager-
oder per 1. Dezember oder
früher zu vermieten.
67410
Rosenfeld & Heilmann,
Mannheim.

Bureau

C 4, 9a 2 Zim. als Bureau
zu vermieten.
Näheres bei G. S. 67228

L 12, 13, groß. Part.-Zim.

zu Bureau od. Lager ge-
eignet, zu verm. Näh. d. Bl. 67179

P 7, 15 Seidenbergerstr.

zu vermieten.
66880

Jungbuschstr. 9,

schönes großes Comptoir
per sofort oder später zu
vermieten.
61668

Wirthschaften.

Zünftige
Wirthsleute

sofort oder auch später
gesucht. Offert. unter
Nr. 66724 an die Exped.
Gesucht wird per 1. No-
vember ein tüchtiger, cau-
tionfähiger Mann für eine

Wexner-Filiale.

Näheres im Verlag.
Neue Stehbierhalle.

Bu vermieten

C 5, 3a, 2 Zim. u. Küche zu
verm. Näh. 2. Et. 67228

D 7, 6, Rheinstr., Wohnung,

7 eod. 9 Zimmer, zu vermieten.
Näheres 2. Etod. 67260

F 5, 2 3. Etod, 3 Zimmer,

2 Küche und Kammer
an ruhige Leute per 1. October
zu vermieten.
66920

F 7, 16 2 partiere-Zim.

in den Hof geb.
per L. Ruder zu verm. 67242

G 2, 8 3. Et., 3 Zimmer,

Küche, WCs, u. n.
Keller so. zu verm. 66525

G 7, 15 part. 2 Zim., Küche

u. Keller per 1. Nov.
zu verm. Näheres 2. Et. 66242

H 3, 12 3. Et., Pflanzl., eine

Röhrl. so. zu verm.
67221

H 7, 13 1. Zim., Küche u. Keller

zu verm. Näh. 2. Et. 67221

J 8 4. Et., 3 Zim., Küche

mit Zubehör an ruhige Leute
sofort zu vermieten.
67221
Näh. Wehrstr. 12 (H 3, 8).

J 8, 6 1. Colonn., 3 Zim. u.

Küche so. zu verm.
Näh. Jannabühlstr. 26, 2. Et. 66222

J 9, 3 2. Zim. u. Küche 1. u.

2. Et. 67427

K 1, 2

3. Et., 2 Zimmer u. Küche
sofort preiswürdig zu verm.
Näheres partiere. 67223

L 14, 13 1. Zim., Küche u.

Küche an ruhige kinderlose Leute
zu vermieten. Einzelnheiten von
1/2 bis 1/3 Uhr.
66121

P 2, 1 neu herger. Wohn- Zubehör 1. u. 2. Zim. u. Küche

sofort zu verm. 65220

U 3, 22 1. u. 2. Zim., Küche u.

zu verm. per 1. Oct. oder später.
Näh. Bureau im Hof. 66229

Beilstr. 21, 3 Zimmer u.

Küche zu verm. 67227

Gmündelstr. 33, 4 Zim.,

2 Zimmer u. Küche auf 1. Oct.
zu vermieten.
66470
Friedrichstr. 9 7, 14 b,
Wohnung per 1. April zu verm.
67091
Näheres partiere.

Seidenb. 66 1. u. 2. Zim.

u. Küche so. zu verm.
Näheres bei Schmidt. 67223

Jungbuschstr. 9

2. Et., elegante Wohnung.
(7 Zimmer mit all. Zubeh.)
per sofort oder später zu verm.
Näh. 4 2, 5, 2. Et. 66927

Mollstraße 10 (Neubau)

hochgelegener 4. Etod. bestehend
aus 3 Zim., Küche, Badezimmer
und allem Zubeh., mit schöner
freier Aussicht per sofort oder
später zu vermieten.
Näheres daselbst. 64879

14. Querstraße 37

(Neubau)
1, 2 und 3 Zim. und Küche
zu vermieten.
Näheres 14. Querstr. 45, part.

Kennershoffstr. 16b,

an Schloßgarten und Rhein.
4. Etod, 6 Zimmer mit Zubeh.,
elegant ausgestattet, zu ver-
mieten.
65220
Näh. bei H. Schlamm, 4. Et.

Stuppstraße 10, 2. Et.

2 Zim. u. Küche zu verm.
65951
Näh. Wehrstr. 7, 2. Et.

Seidenb. 42, 2. u. 3. u.

4. Et., je 3 Zim. u. Küche per so-
fort zu verm. Näh. part. 67459

Seidenb. 82, 2 Zim.

und Küche im 5. Etod so. be-
ziehbar zu vermieten.
66178
Elegante Wohnungen von 3
bis 8 Zimmern nebst allem
Zubeh. sofort oder später zu
vermieten. Näheres G. S. 67228

1 Zimmer und 3 Zimmer

mit Zubehör in bestem Hause
sofort zu vermieten.
65128
Näheres Dammt. 25, part.

Wegungsholder per 15. No-

vember 3 Zimmerwohnung im
Zubeh. an Ring zu ver-
mieten.
67219

10 bis Rudowstraße 4. u.

u. 4. 14. partiere regis.

B 4, 5 1 Z., eine fein möbl.

Wohn- u. Schlafz.,
sowie 2 Tr. 1 Zim. mit 2 Betten
u. 1 od. 2 Verh. zu verm. 66922

B 4, 16 part. 2 sehr möbl.

Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu verm. 67220

B 5, 2 2 partiere, möblirte

Zimmer zu verm. 66220

B 5, 5 1 Z., 1 od. 2 Verh. u. n.

Balkon u. v. 67228

C 4, 10 ein einfach möbl.

Zim. mit Pension
per sofort zu vermieten.
66240

C 4, 18, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. so. zu verm. Näh. 2. Et.

C 7, 21 2. Et., möbl. Zim.

so. zu verm. 67414

D 5, 6 2. Et., 1 fein möbl.

Zim. so. zu verm. 67071

E 3, 14 4. Etod, hypothe-

tisch möblirte
Zimmer zu vermieten. 66462

E 7, 2 möbl. Zim. mit ganz

neul. zum Preis von
40, 50 u. 65 M. an Damen so.
zu vermieten.
65945

F 2, 4a 2 Trepp. ein schön

möbl. Wohn- und
Schlafzimmer mit guter Pen-
sion an 1 oder 2 herrliche
Herren zu vermieten. 66980

F 2, 4a 2 Trepp. ein schön

möbl. Wohn- und
Schlafzimmer mit guter Pen-
sion an 1 oder 2 herrliche
Herren zu vermieten. 66980

G 6, 4 1. Et., möbl. Zim.

u. 1 od. 2 Verh. so. zu verm.
67401

G 7, 4

3. Etod, möbl. Zimmer zu
vermieten.
66103

H 1, 2 4. Etod, 1 gut möbl.

Zim. an 1 Herr ober
Dame zu vermieten. 6712

E. Helfft E 2, 18

Planken, Mannheim

Total-Ausverkauf

mit **20%** Rabatt auf alle Waaren wegen Umzug in das Hansahaus.

Stickerzeichnungen, in
Gold- u. Silberfarben werden
beliebig ausgeführt. 67110
D 6, 13 J. Wenzinger, D 8, 12.

Echte Libertys
aller Arten von Liberty
& Cie. London.

Resteverkauf
in Seide, Sammt, Bändern
67172 Ernst Feil, M 4, 7.

Süßer Apfelmoss,
Obst zum Keltern
(Kelter steht zur Verfügung)
feines Tafelobst
empfehlen billig 66970
Sebastian Dörr,
Reppierstraße 18.

Kartoffeln.
Für den Winterbedarf empfehle
mein Lager in besten Sorten
Speise- und Salat
Kartoffeln
zu den billigsten Tagespreisen.
S. Strauss, F 3, 13a.
Telephon 306. 66820



H. HOMMEL

Mannheim, M 5, 3

Werkzeuge für alle Zweige der Industrie

Werkzeugmaschinen — Fabrik-Bedarfsartikel

Schleifsteine — Werkzeuggussstahl.

Die Reishauer'schen Werkzeuge, deren General-Vertrieb ich habe, wurden
in Paris 1900 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. 65185



Druckarbeiten
in Lithographie und Buchdruck.
Dr. Haas'sche Druckerei.

Sophie Link

Inhaber: Hubert Mauer.

F 1, 10 Mannheim F 1, 10

Eckhaus, Marktstrasse
neben der städtischen Sparkasse.

Größtes u. billigstes Spezialgeschäft
in

**Damen-, Mädchen-
und
Knaben-Confektion**

Grösste Auswahl.

Meine Läger enthalten während der
Hauptsaison bis zu 2000 fertiger Sachen
vom hochelegantesten bis zum einfachsten
Genre. 67480

Streng reelle Bedienung.

Jeder Gegenstand ist mit für Jedermann
deutlich lesbaren Zahlen ausgezeichnet
und sind die Preise infolge meines Massen-
einkaufs unübertrefflich billig.

Auf Wunsch auch Anfertigung nach
Maass in eigenen Ateliers
durch Pariser Damenschneider.

Zweig-Geschäft: Trier,

Eckhaus Fahr- und Nagelstrasse.

21 der Neuzeit entsprechende Schaufenster.
Geschäftshaus Eigentum der Firma.

Hellmann & Heyd

Breitestrasse, Marktplatz 45761

empfehlen in reichhaltiger schöner Auswahl

Damenkleiderstoffe

Blousenstoffe

Spezialität:

Schwarze Kleiderstoffe.

Unser Geschäftsprincip!

Die Geschäftsprincipien sind
Weisheit sehr verlockend,
und entsteht durch sie allmählich
Blauer Krieg im Frieden.

Jeder sucht den Andern auch
hier zu überflügeln,
und läßt sich die Concurrenz
oftmals schwer nur jagen.

Doch ist uns dies alles nicht,
denn in jedem Falle
steht ein Auzug von Ornstein & Schwarz
immer über die Köpfe.

Soll' ein Auzug hier am Leib
Wird auch mit Begehren
Kamor und Fortuna gleich
In die Arme fliegen.

Groß der Umschlag — Nutzen klein,
und auch die zu fliehen,
bleibt drum unser Geschäftsprincip
hier zu allen Zeiten.

Und wenn auch so mancher räuspert
Dortüber seine Nase,
billigt denn auch Ornstein & Schwarz,
Mannheim, T 1, 2 Breitestrasse.

Wir empfehlen in großer Auswahl:

Herren-Anzüge Burstin u. Goldstoff von 8, 9,
10, 12, 14, 16, 18-35 M.

Herren-Anzüge Kammgarn u. Cheviot von 12, 14,
16, 18, 20-40 M.

Herren-Paletots von Doubel u. Eskimo von 9,
10, 12, 14, 16, 18-28 M.

Herren-Paletots und Mäntel von Kammgarn,
Cheviot u. Loden
von 12, 14, 16, 17, 19-38 M.

Anaben-Anzüge u. Mäntel von 2 M. bis zu den
besten.

Herren- u. Anaben-Hosen von 1 M. bis zu den
feinsten.

Loden-Joppen in allen Preislagen.

**Arbeiterkleider in großer Auswahl
spottbillig.**

Unser Princip, gute haltbare Waaren, modern verarbeitet, billig
zu verkaufen, hat uns überall in unseren Geschäften einen großen
Kundenkreis von Stadt und Land zugeführt und helfen wir auch
dieses in Mannheim zu erreichen.
Niemand unentgeltlich sich zu überzeugen und komme zu

Ornstein & Schwarz

Mannheim, Breitestrasse T 1, 2.

Geschäfte in Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim,
Bruchsal, Rott, Strassburg.

Jeder Käufer erhält zur Erinnerung an unsere Geschäfts-
Ordnung ein Präsent. 67000

Buchbinderei und Vergolde-Anstalt

Chr. Hammer,

O 4, 17.

O 4, 17.

Spezialität: **Kranzschleifen.**

Engelhorn & Sturm

Leistungsfähige
reelle Firma für

Herren-

und

Knaben-

Kleider.

Fertig u. nach Maass

Niederlage

der renomirtesten

Münchener

Joppen- und

Havelockfabrik

Aus porös wasserdichten

Loden und Melton

empfehlen wir

Joppen, Havelock's,

Mäntel, Schul- und

Sport-Anzüge etc.



Gummi-Mäntel

in geruchloser Gummierung, in allen Farben und
Preislagen.

Neu aufgenommen:

Livréen nach Maass für alle Bedienstete. 66997

Färberei Kramer

Färberei-
Kunst-Wascherei.



Chemische
Reinigung.



Mechanisches Teppich-Klopferwerk.

C 1, 7. 04, 5. S 1, 7.

Bismarckplatz Jungbuschstr. 2.

Telephon 210.